



— In allen Städten Sachsen und fast in allen kleineren  
Ortschaften, Dörfern und Rieden ist der Geburtstag Sr  
Majestät mehr und minder festlich begangen worden; zahllose  
Vereine und Korporationen haben ihrer neuen Abhängigkeit an  
König Albert, den im Krieg wie im Frieden treulichen Monarchen,  
Ausdruck verliehen und aus allen Theilen des Landes werden uns  
über solche heilige Berichte angeleitet. Sie alle zum Trost zu  
bringen, ist in einem Tagedblatt ein Ding der Unmöglichkeit, aber  
— die große allgemeine Mitlempfindung am Geburtstag unseres  
geliebten Königs wollen wir doch wenigstens hier mit freudigen Kon-  
versationen.

— Die Ausbildung des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden, die gestern Vormittag im Rennerischen Restaurant abgehalten wurde, war von den Vertretern der landwirtschaftlichen Zweigvereine stark befürchtet. Herr Econometrics Roth v. Langsdorff, Generalsekretär des Landeskulturrathes für das Königreich Sachen, war als Ehrengast zugegen. Nachdem der Vorstehende, Herr Gutsbesitzer Rüterstein, die Anwesenden herzlich begrüßt hatte, teilte derselbe zunächst allgemeine Vereinsangelegenheiten mit, u. A. daß die Vereine zu Hobensbach und Kreischa, erster mit 50, letzter mit 80 Mitgliedern, dem Kreisverein beigetreten seien. Hierauf gelangten mehrere Directorialanträge seitens des Herrn Kreissekretärs Müller zur Mitteilung. Von diesen sei hervorgehoben, daß durch die Kreisvereine dem Landeskulturrath Vorstandssätze übermittelt und von diesem zusammengestellt werden sollen. Keiner hat die Gründung der Lehmettersche Kreisergödörf am 1. April d. R. schriftgesehen. Die Inhalt bestreift eine angemessene vorzugsweise praktische Ausbildung junger Mädchen in der Haush- und Molkereiwirtschaft im Allgemeinen, wie in der Milchwirtschaft im Besonderen, um sie für ihren zukünftigen Beruf als Hausfrau einer mittleren oder kleinen Gutswirtschaft vollständig vorzubereiten und somit dadurch einem rationellen Molkereibetrieb in letzteren immer mehr Eingang zu verschaffen. Die Niederholungen der Bauernschaftsvereine mit schwedischem Getreide (s. 3. Gr. Gerste und Hafer) und Sandwicke wurden als vorzügliche bezeichnet. — Die Bewilligung von Prämien für die vom Verein zu Wüddersdorf angelegte Stallbau und Butterausstellung wird ausgesprochen. Als die Bienenzüchtervereine zu Bühlau und Dresden wurden je 50 Pf. zum Anlaufe von Bienenköpfen bewilligt. Der Antrag des landwirtschaftlichen Vereins zu Hoyerswerda: Die Aenderung der Auktionsbedingungen des Königl. Proviantamtes Dresden bei der Versteigerung von Kleie bestehend, ward dahn beschieden, daß der Kreisverein ein Gehuch an das Königl. Proviantamt, bei Königl. Kriegsministerium, richten will, mit der Bitte, in Zukunft die reine Kleie von der Spülkleie bei der Versteigerung trennen, und bei letzterer nicht das Brutto, sondern Nettoverdient in Auswendung bringen zu wollen. Der Antrag des landwirtschaftlichen Vereins zu Döbeln, die Erweiterung der Belohnungsreihen des Kreisvereins zur Ertheilung von Ehrenauszeichnungen außer an Dienstboten auch an landwirtschaftliche Tagelöhner, wird dahn beschieden, ihr letztere bei 15jähr. ununterbrochener Dienstzeit ein Ehrenzeugnis, bei 20jahr. die sib. u. bei 30jahr. die gold. Medaille, i.e. Kreuz, verabreichen zu wollen. Der Antrag des landwirtschaftlichen Vereins zu Friedland, die Be-

willigung von Mitteln zur Beschaffung von Prämien für eine dort benötigte Geräthe- und Maschinen-Ausstellung und Flugvorrede ward ebenfalls genehmigt. Als Ort der dreijährigen Hauptversammlung ward Nadeburg bestimmt. Der Wunsch eines Autogesellen, daß der Verein der konsist. Landwirtschaftsgesellschaft beitreten solle, führte zu einer interessanten Diskussion seitens des Herrn Lefconomierath v. Langsdorff. Bekleidende Gesellschaft biete neben einem reellen Nutzen einen idealen Vortheil, in Aurgem sei die Zahl ihrer Mitglieder von 500 auf 1731 gestiegen. Trotz dieser Vortheile empfahl sie ein corporativer Bestand nicht, weil die Bevölkerung, die, wenn sich das Provisorium im Mai 1886 konstituieren sollte, wenigstens 2500 Mitglieder nach sein müsse, durch einen solchen Bestand nicht gefördert, sondern gehindert werde. Wohl sei es empfehlenswert, der Gesellschaft als persönliches Mitglied beizutreten, um den Nutzen, den dieselbe durch Verwendung von Düngemitteln u. s. w. genügt, zu genießen. Durch diese Anregung wird schließlich ein Beitragsthema für die diesjährige Hauptversammlung gefunden und zwar über die Anwendung des Rauchts, dessen Benutzung im Sandboden am besten ist. Hierauf jedoch Herr Rauterstein mit Dankesworten die Versammlung. Am Ende hatte Herr Lefconomierath v. Langsdorff eine Photographic der künstlerischen Abreise ausgestellt, die im Originale dem Reichskanzler aus Anlaß seines 70. Geburtstages von den Direktoren der 5 landwirtschaftlichen Kreisvereine Dresden, Leipzig, Erzgebirge, Vogtland und Oberlausitz überreicht worden war. Dieses künstlerische Produkt, von Hrn. Wilhelm Claudius, hier, ausgeführt und von Hrn. Lefconomierath v. Langsdorff mit folgenden Ausdrücken des großen Kanzlers: Rückkehr zum Prinzip der allgemeinen Zollpflicht". „Wir wollen Alles mit gleichen Schultern tragen", „Das Volk gerät in Verfall, wenn seine Landwirtschaft verfällt", „Hat der Bauer Geld, hat es die ganze Welt", geschnitten, stand Alles Verfall.

— Mit Interesse haben wir die Mittheilung vernommen, daß die Steinbruchbesitzer des Elblandsteingebirges nach dem Vorbilde der hiesigen Ziegelleinhaber eine Konvention zu schließen beabsichtigen, um dem Unterbieter durch hiesige Abnehmer endlich ein Ziel zu setzen. Der heutige Zustand einzelner Industriesweige, die seit langer Zeit nur noch mit Verlust arbeiten, um nur überhaupt nicht ganz fehlen zu müssen, ist auf die Dauer kein Goldstrick. Das gegenwärtige Unterbieter muss schließlich zum Ruin der sich bekämpfenden Konkurrenten führen. Da ist es kein Wunder, wenn unter den Industriellen ein und derselben Branche sich Vereinbarungen bemerkbar machen, Vereinbarungen miteinander zu treffen, ansstatt sich gegenseitig zu bekämpfen. Freilich ist es nicht leicht, die Interessen der Einzelnen zur Schließung einer solchen Konvention zu vereinigen und oft sind die Vereinigungsversuche an der Hartnäckigkeit einziger Industrieller gescheitert, denn ohne Beteiligung aller Interessenten ist in diesem Falle Nichts zu erreichen. Man hat es versucht, Vereinbarungen bezüglich der Beschränkung der Produktion zu treffen, doch sind gerade diese Verschreibungen am meisten auf Widerstand gestoßen, da derartige Bestimmungen zu tief in die Specialinteressen der einzelnen Betrieb schließenden Faktoren eingegriffen haben würden. Da gegen würde die Fixierung eines Minimalverkaufspreises innerhalb der Konvention auf besseren Erfolg zu rechnen haben. Hier aber mühte vorausgesetzt werden, daß sich alle Interessenten ohne Ausnahme beteiligen, da gerade hier einige wenige, die sich ausschließen, das Ganze zu Fall bringen können. Auf einen zünftigen Erfolg darf sicher die im Entstehen begriffene Konvention der tschechischen Ziegelindustrie rechnen. Sie gründet sich auf die Festlegung eines Minimalverkaufspreises und auf Fixierung der allgemeinen Verkaufsbedingungen. Sonst wird es aber jedem Betriebe freistehen, sich den größtmöglichen Umsatz zu verschaffen. Auf Grund der Produktion in einer gewissen vorangegangenen Periode wird jedem Betriebe ein gewisses Produktionsquantum zugewiesen. Hat nun ein Betrieb einen größeren Abzug erzielt, so ist es verpflichtet, die Betriebe, welche das ihnen zugemessene Produktionsquantum nicht erreicht haben, einigermaßen zu entlasten, wodurch den schwächeren Betrieben ein wichtiger Schutz eingeräumt wird. In allen Industriesweigen, welche sich durch eine Konvention gegen die Ausübungserungen der gegenwärtigen Konkurrenz geschützt haben, ist man mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden. So läufen beispielsweise die Wiener Brauer infolge der untereinander abgeschlossenen Konvention ein entschieden sorgenfreieres Leben, als viele ihrer Betriebsgenossen, die ununterbrochen gegen die übernommende Konkurrenz anzukämpfen hatten. Seit 8 Jahren bereits besteht ferner eine Konvention der deutschen Waggonfabriken, obgleich ein internationales Vereinbarungen der Eisenbahndienstewerke, und beide Industriesweige haben die Vortheile dieser Einrichtung am Genüge empfunden. Auch die arg berüngte Rohstoffindustrie bedachtigt durch Abschluss einer Konvention hem gegenwärtigen Unterbieter einen Damm entgegen zu setzen. Was unsere Ziegelleibesitzer bereits als Segen empfinden, streben nun auch die Steinbruchbesitzer des Elblandsteingebirges an: Sie wollen sich ebenfalls zu einer Konvention vereinigen. Hoffentlich werden die

— Gruß Gott im freuen Sachsenland ! Dieser Ausruf wird dem deutschen Turntag werden, der bekanntlich dem 6. deutschen Turnfest tagvóher vorzugeben wird. Von Seiten des Wissenschaftsausschusses war es gewünscht worden, daß die Dresdner Männergesangsvereine, welche sich bereit erklärt haben, den Christen ein einen musikalischen Gruß zu bringen, über ein besonderes Lied verfügen müßten. Nun hat bereits der Turn-Gesang-Beginn von Neu- und Altona eine Komposition von Dr. Hartung-Wittstock eingrüßt, die preislich gelungen und die musikalische Illustration zu einem in der Turnzeitung veröffentlichten Gedicht ist. Das für Männerchor ungewöhnliche Vließ, mit den obengenannten Worten beginnend, kommt daher wahrscheinlich an dem deutschen Turntag zur Waffenauftaktkette. — Der Gesellschaft steht es bisher an, diese

flügarem Manuskript, sodass der Fazit herleben noch nicht beginnen konnte. Seit dieser Woche hat sich dieser Zustand geändert. Zwei größere Arbeiten für dieelbe sind eingegangen, sodass nunmehr mit der Herstellung des Werkeschen begonnen werden kann. — Da Nordamerika wird kurz vor dem deutschen Turnfest ein Bundeskunstfest abgehalten, zu dem bereits eine große, vordringlich ausgestellte Ausstellung erscheinen und der bleibende Turnerkreis abermindest ist aus derselben geht u. A. hervor, dass sich die amerikanischen Helden durchaus nicht abbilden lassen werden, nach Europa zu fahren und in corporis in Dresden aufzutreten. Von hier aus wird den Turngenossen jeneits des Oceans ein Glückwunschesreiben zum Gelingen des Bundesfestes angehen. Soviel an der Festhalle, wie auch innerhalb des großartigen Gebäudes und an einzelnen Stellen des Spielplatzes sollen Säumnispinsche, welche auf das Turnen Bezug haben, angebracht werden. Besonders viel beratiger füger, kräftiger Sentenzen wird der Innenraum der Halle beanspruchen, da in dieser allen deutschen Hauptstädten ein besonderer Platz angewiesen wird, der durch Wappen und Habensdeflorationen, sowie durch Anbringung eines charakteristischen Säumnisches verziert werden soll. — Für die Hochzeit der Schönheit sind, wie wir hören, noch keine Unternehmer gefunden, da die Bedingungen der Übernahme so hart sein sollen, dass kein Werk daraus eingeht. Der darauf bezügliche Kontakt ist von einem riesigen interessirten Verein veröffentlicht worden und soll in einer der bevorstehenden Sitzungen zur Kenntnisnahme aller vorgelegt werden. Nur die Gaulantone ist so gut wie vergeben.

— Aus Anlass des Eintritts der Baumblätte nimmt die Königl. Amtsbaupräsidentität Dresden-Alstadt durch Erlass einer Bekanntmachung (vergl. Ansetztheil) auch in diesem Jahre Ver-

Veranlassung (vergl. „Inseratentheft“) auch in diesem Jahre Ver-  
anlassung, vor der Beischädigung von Bäumen durch Abbrechen von  
Zweigen und Rütteln sowie vor dem unbefugten Betreten von  
Buden und Wiesen unter Hinweis auf die drohenden geistlichen  
Strafen zu warnen und richtet namentlich an das den Schoener  
Grund beanspruchende ordnungsbildende Publizum die Bitte, etwaige  
Ausübungungen nach Artisten entgegenzutreten, insbesondere auch  
den beorderten Auflichtorganen und Aufführungsbüchern die wünschens-  
werte Unterstüzung zu Theil werden zu lassen.

— Die warme Frühjahrstemperatur der letzten Tage übt auf die Badekunst im Freien ihren Einfluss ganz gewaltig, denn neben anderen gleichartigen Bade-Etablissements auf der Elbe ruht sich auch die im Jahre 1825 von dem Vater des jetzigen Besitzers, Herrn Wasse gegründete Badeanstalt für die Badekolonie, so daß günstiges Wetter vorausgesieht, schon in den nächsten Tagen die Eröffnung dieser Anstalt erfolgen wird. Der jetzige Inhaber Herr Moritz Wasse hat gleichzeitig schon seit dem Jahre 1825 eine zweite

leitet das Einbisskennzeichen schon seit dem Jahre 1837 und ist mancher  
seiner zahlreichen Bekannten fand seitdem Gelegenheit, den bewährten  
Veteranen der Schwimmkunst in dem nassen Element zu bewundern.  
— Der 15jährige Sohn eines biefigen Schuhmachers hat sich  
seit Dienstag früh in seiner Arbeitskleidung aus der elterlichen  
Wohnung entfernt. bisher ist über seinen Verbleib nichts zu  
ermitteln gewesen. Der Junge war von seinem Vater gestraft  
worden und scheint aus diesem Grunde das Elternhaus verlassen zu  
haben.

— Der Vertreter des Nitschaffenburg'schen Vereins für Sachsen, Herr Wehnlich, hatte zum Jubiläum des Fürsten Bismarck ein Buch seines treulichen Gehörns gesendet. Daraufhin ging ihm gestern ein freundliches Dankesbriefchen seitens des Fürsten zu.

— In der in Ariedse ein befindlichen Papierfabrik von Altherr u. Riechammer sind im Wohnschatz der Arbeiter Einstellungen getroffen, die ein Weiterbekanntwerden und vor Allem Nachahmung verdienen, wie denn Herr Riechammer auch schon im Reichstage wie im bayerischen Landtage für die Interessen der Arbeiter das Wort ergreifen und für Verbesserung ihrer materiellen Lage energisch eingetreten ist. Was er dort oft wiederholt, in seiner Fabrik hat er es praktisch ausgeführt. Es werden neben etwa 250 Arbeitern etwa 80 Arbeitserinnen beschäftigt. Die Mehrzahl der Frauen wird zum Badenorttreten verwendet und gestattet hierbei die Art der Arbeit und der dabei eingesetzte Alltag, daß die Frauen ihren häuslichen Gedanken nebenher obliegen. Sie haben das Recht, erst um 8 Uhr zur Arbeit zu kommen und dieselbe von 11 bis 2 Uhr auszuüben, auch gehen sämtliche Frauen Abends 6 Uhr nach Hause, während die Arbeitszeit der Mädchen bis 7 Uhr dauert. Sonnabend wird für alle Arbeitserinnen schon um 5 Uhr geschlossen. Für die noch nicht schulpflichtigen Kinder der Arbeiter bereitet ein Kindergarten zur unentbehrlichen Beaufsichtigung, in welchem die Kinder die Vor- und Nachmittagsstunden verbringen; über Mittag sind sie zu Hause. Die Arbeiterbibliothek wird auch von den Arbeitserinnen zahlreich besucht, ebenso haben 63 Arbeitserinnen auf ein Sonntagsblatt

abonnirt, möcht sie nur ein Drittel des gewöhnlichen Abonnementes zu zahlen haben. Ein ganz unentgeltliches Vieren des Blattes erwied sich als unpraktisch. Wödnerinnen (Frauen) erhalten neben der gleichlich vorgeschriebenen Rausenunterstützung in den ersten drei Wochen 25 Mark aus der Fabrikklasse mit der Bedingung, wenigstens 4 Wochen von der Arbeit wegzubleiben. An der Fabrik verfasse pa liepirten am 1. Oktober v. J. die Arbeiterinnen mit einer Gesamteinlage von 50.7 M<sup>r</sup>. Die Einlagen werden mit 5 Prozent verzinst und können jederzeit ohne Rücksicht zurückgezogen werden. Arbeiter, welche 2 Jahre in der Fabrik arbeiten, erhalten das Schuhgeld für ihre Kinder aus der Fabrikklasse; denselben Vorzug genießen auch Wittwen. Wie wohlsituend berühmt solche eingenreiche Einrichtungen gegenüber soischen Establissemens, welche jährlich viele Tausende verdienen, deren Vömenantheit meist nur in die Taten Derjenigen steht, welche mit Capital an dem Unternehmen betheiligt sind, während die Arbeiter mit einigen Bleimägen abgefunden werden, oder oft auch gar nichts bekommen, als ihren Lohn.

— Vorigen Mittwoch ist das 2½jährige Kind des Handarbeiters Michel in Leutewitz v. Cotta in ein mit Wasser gefülltes Fass gefallen und darin ertrunken.  
— Landgericht. Strafammer III. Der schon oft, zuletzt am 15. Dez. v. J. vom Agl. Landgericht in Leipzig wegen Betriebs- und Diebstahls zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus ic. verurtheilte Schuhmacher Karl Hermann Lohse aus Oschatz bei Torgau-Schönfeld erschien gestern, aus der Strafanstalt zu Waldheim vorgeführt, vor dem Obertribunal unter Vorst. des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler. Im Oktober v. J. hielt sich L. in Dresden auf und besuchte hier eine Menge Fabriken, die sich auf Stoffe erstrecken und mit einem schweren Diebstahl am 28. Oktober endeten. Der gemeingefährliche Mensch mischte sich, teils unter falschen Vorwiegungen im Bezug auf seine Erwerbsverhältnisse in der kurzen Zeit seines Aufenthaltes an diversen Stellen ein und benutzte dann jede Gelegenheit zum Stehlen. Es handelt sich hierbei nur die Befreiung aus jüngster Geldposten im Einzelhalle bis zu 34 Ml. Uhren mit Ketten, Kleidungsstück und Werkzeug. In ganz gleicher Weise war Lohse viermal in Weissen und einmal in Freiberg aufgetreten und wurde ihm nunmehr unter Begfall der zuletzt erlaunten Strafe eine Gemeinschaftsstrafe von 8 Jahren Zuchthaus, 8 Jahren Ehrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verhängt. — Der Schuhmacher Anton Linz verlor sich am 13. April d. J. gelegentlich des Niedersachsenmarkts im dichten Neuschengendörfe das Reitgeld nach Hamburg zu verschaffen und fingeerte zu diesem Gebraue einer Bouletrou das Portemonnaie mit dem, für seinen Vereinplan allerdings zu magereien Inhalt von 6 Ml. Dfl. W. flg. aus der Rocktasche. Die Beweisvorlage jedoch dera Taschedieb, der jenseits der schwäbischen Weinstraße in kerner Heimath schon sehr oft mit dem Strafrichter gesetzliche Bekanntheit gemacht hatte, dicht auf den Herzen und der Sonach an die österreichische Kecelerlust gewöhnte Specialist im Diebstahlaufwerk wurde mit 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht belegt. — Die ein 20 Jahre alte, aber schon 5 Mal vorbestrafte und gegenwärtig im Krankenhaus befindliche Anna Wilhelmine Richter aus Drebach bei Annaberg verübte im vorigen Monat hier mehrere Diebstähle und betrog überdies ihre Logiswirthin auf eine ganz rossinierte Weise um 8 Ml. 55 Wfl. Die St. wurde gestern unter Ausblitz mildender Umstände zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, 150 Ml. Geldstrafe exent, weitere 20 Tage Zuchthaus, 3 Jahren Ehrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

#### **des letzten Theileß**

**Tagegeschichte.**  
Deutsches Reich. Vor Kurzem wurde in Berlin ein  
üblicher Handlungsbettel, Namens Eugen Singr aus Neisse,  
verhaftet. Derleihe nahm Nach gegen 11 Uhr bei stürmendem  
Negen am Denkmal Friedrichs d s Großen Ausstellung und steck-  
ete von da aus einen etwa laufgrönen Stiel nach dem Palais,  
der die Scheibe eines der nicht mehr eingeschlossenen Parterreestänen  
verschämerte. Der Thäter wurde von den natürlich sofort hinzu-  
eilenen Schaulustigen, die Tag und Nacht vor den Fenstern des  
Kaisers Dienst haben, dingfest gemacht und zur Woche gebracht.  
Der Thäter wollte anfangs seine Namensnennung verneinern;

schließlich kam man aber hinter seine Verbindlichkeiten und ermittelte, daß er vor seiger That eine Wege Bovis verbrannt hatte. Doch das Einglück will, daß der Täter ein Jude ist, so ist die Sache den jüdischen Zeitungen in Berlin höchst fatal und wie auf Romando stellen sie den Unzen Slager als einen höchst barbaren Menschen dar, der sich nie um Politik bewußt hatte und öffentlich unverantwortungsfähig sei. Jetzt haben drei Berufe, die eigentlich ähnlich genauso feministisch fliegende Namen führen, ein Gutachten abgegeben, wonach Slager zur Verhaftung seines Oberstabs- und einer örtlichen Station überzogen wird. Die Anklage lastet auf Majestätsbedeckung, Sachdelbstzersetzung und Unfug. Der Reichsbote berichtet von informierter Seite, daß es sich, soweit das offizielle Ergebnis der Untersuchung ein Urtheil zuläßt, nicht um die That eines Weidekrausen, sondern um eine gelbwuselige, hochgefährliche Handlung des Verhafteten handeln würde, welcher sich bei seiner Vernehrung übrigens in einer bodenlos frechen Weise betragen hat.

Wie ausdrücklich verlautet, hat König Oscar von Schweden bei seinem Aufenthalt in Berlin die Versicherung gegeben, daß Schweden im Falle eines Krieges zwischen Russland und England eine strikte Neutralität bewahren werde.

Die Zolltarifkommission hat den Antrag für „Meißnitztarif“ von 2 auf 3 Mt. erhöht. Alsdann beschäftigte sich die Kommission mit dem Antrag des Abg. v. Brandenstein, der bei der Ausübung von Zulieferwaren einen Theil (baldwenn 80 Proc.) des daraus entstehenden Zoll- und Steuerbelages für Cacaos und Zuckerzulieferwaren will. Die Regierung nimmt jetzt ähnlichen Anträge gegenüber eine durchaus ablehnende Haltung ein und hat auch in die im Salle erklärt, den Weg der Rückvergütung nicht beschreiten zu wollen. Der Antrag wurde demgemäß abgelehnt, dagegen aber eine Resolution angenommen, die denselben Gedanken ausdrückt.

In der Gewerbelebensmission beantragte das sozialistische Mitglied Gustav Heine, für den Hall der Annahme der Adressenauflistung Anträge, die Gewerbetreibenden im Halten von Lehrlingen der Zahl nach zu belohnen. Wird nämlich eine Annahme mit dem Lehrlingsprivileg ausgestattet, so liegt der Gedanke nahe, die also privilegierten Annahmemeister in dem ihnen anbeliebtesten zu stehenden Stand, Lehrlinge zu halten, und in der übermäßigen Ausübung solch billiger Arbeitskräfte etwas zu betrüben. Die Zahl der Lehrlinge müsste im richtigen Verhältniß zu den Gehilfen stehen. Aber der sozialistische Annahmemeister geht viel weiter. Er will für jeden Gewerbetreibenden folgende Belohnung statuirt wissen: „Kein Gewerbetreibender (also auch der Fabrikant, der Buchdrucker, der Vergolder, der Hutmacher u. s. w.) darf, wenn er seinen Gehilfen beschäftigt, mehr als einen Lehrling halten. Ein Gewerbetreibender, welcher Gehilfen beschäftigt, darf auf je drei Gehilfen nur einen Lehrling halten.“ Allerdings ist dieser Vorschlag mit allen gegen die eine Stimme des Herrn Heine abgelehnt worden. Dagegen wurde eine von dem Abgeordneten Admann vorgelegte Resolution angenommen, wonach der Herr Reichskanzler erzählt, wie den soll, Erörterungen darüber anzustellen, ob es angezeigt sei, die Zahl der Lehrlinge, welche ein Arbeitgeber halten darf, geziellich festzustellen.

Auch Hamburg schreibt man über die Verheiligung des Hamburgerischen Staates an der ostasiatischen Dampferlinie; es ist nicht mehr zweifelhaft, daß der Senat die Vorlage wegen staatlicher Verheiligung an der vom Reichs- und Internationalen Handelsrat für letzter Zeit vor die Bürgerschaft bringen und eben diese mit sehr großer Majorität bestimmen wird. Diese Vorlage wird darin bestehen, daß der Hamburgerische Staat drei Millionen Mark Aktien der neuen Gesellschaft übernehmen soll. Außerdem werden von Kaufleuten und Privaten ebenfalls drei Millionen übernommen und die vierzig Banken (Norddeutsche, Angloamerikanische, Vereinshafen u. s. w.) nehmen alsdann vier Millionen 4% pro. Bruttolästen. Mit diese 10 Millionen werden fünf große Postdampfer gebaut; die 11 Dampfer der „Deutschen Dampfschiffss-Akkord“ welche niedrig zu Werthe stehen, sollen von der neuen Gesellschaft übernommen und mit Aktien bezahlt werden. Durch diese guten Transportsdampfer wird die neue Gesellschaft in den Stand gebracht, nicht bloß einmal monatlich, wie das Werk vorzchrift, sondern zweimal ein Schiff abgeben zu lassen, abwechselnd je einen Post- und einen Frachtdampfer. Auch werden die Lüderen für die von der Hauptlinie abzweigenden Nebenlinien Verwendung finden, auch von hier aus direkt gehen können, während die Postdampfer beständig stets einen belgischen oder holländischen Hafen anlaufen müssen. Sollte Hamburg die ostasiatische Linie erhalten, so nimmt man an, daß Bremen in ausgleichender Gerechtigkeit die australische Linie bekommen werde, obgleich man auch dort bis jetzt nur auf die endliche Gewicht legt. Außerdem würde allerdings eine Konkurrenz zwischen den Ostasiatischen Diensten entstehen und der neue Kommission

Koloniale S. Die in London tagende deutsch-englische Süddose-Kommission soll sich dahin geeinigt haben, daß die sog. Schneeberge im Innern die Grenze zwischen dem deutschen und englischen Gebiete zu bilden hätten. Nachdem deutlicherheit die Errichtung des deutschen Bezirkes durch formliche Schlußständige in Aussicht genommen wurde, regt sich in englischen Kapitalistentreffen die Lust, das den Holländern gehörige nordwestliche Gebiet, welches bisher ganz unbeachtet blieb, auszubutenen. Ein englischer Unternehmer ist der Angelegenheit bereits nahergetreten. — Dem "Palau" in Stettin ist von der deutschen Regierung der Bau einer Dampfschiffslände übertragen worden, welche für ~~Ammer~~<sup>Ammer</sup> bestimmt ist. Bekanntlich ist diese Dampfschiffslände für den Gouvernement von Kamerun zweit in der Reichstagsfassung vom 10. Januar zusammen mit einem Rüttendampfer bewilligt worden; der Bau des letzteren wurde der "Germania" in Kiel übertragen. Der am 18. Februar 1900 von der "Germania" auf der Höhe von ~~Ammer~~<sup>Ammer</sup> ausgelaufenen

Postdamper überbrückt aus Old Calabar folgende Nachrichten, die, aus englischer Quelle stammend, sicherlich bald richtig gestellt werden dürften. Ein deutsches Kriegsschiff legte häufig auf der Höhe von Ban Beach an und verhafte drei eingeborene Comini in Diensten vorläufiger englischer Kaufleute. Sie wurden an Bord des Schiffes gebracht, an die Räumungen gebunden und gepeitigt. Über die Ursache dieser Handlungswaffe ist nichts Näheres bekannt; man vermutet jedoch, daß die Leute einigen der reuischen Kaufleute in irgend einer Weise zu nahe getreten sind. Die deutschen Behörden miedten sich gern des politischen Akteurens Rogozinski bemächtigen, der jetzt für englische Rechnung den Distrikt Amerun erobert und eine amtliche Stellung in Victoria bekleidet. Er weilt gegenwärtig in Old Calabar, aber ist im Begriff, sich nach Victoria zu begeben. Konsul White war in Victoria, um Erkundigungen über die ansehbliche Niederwerfung der britischen Flotte in diesem Ort einzulösen. Es scheint, daß die Flotte, wie gemeldet worden, niedergezogen wurde; als Mr. White jedoch dazie kam, fand er, daß sie wiederum aufgedreht worden. 2 Küsten sind in Victoria ansäßig und es heißt, daß, während einer der selben in einem kleinen Boot von einer Insel zu einer anderen radezte, vom deutschen Kriegsschiff „Bismarck“ ein Schuß abgefeuert wurde, ob durch Zufall oder absichtlich, ist nicht bekannt, und daß der Schuß das Boot beinahe getroffen hätte. Dem Bericht nach haben die Deutschen dagegen Trost eingelegt, daß der Volk Rogozinski eine amtliche Stellung in einer englischen Niederlassung bekleide, weil dies einer Verlegung des Völkerrechts gleichkommt. Die Angelegenheit ist indes in Händen Rogozinskis entschieden worden. — Nach dem Ende des Prem. Zeit. Schalpe hat, wie vom Rongo geschrieben wird, Hans Petersen die Leitung der deutschen Expedition übernommen. Der Letzte bedrückt in Begleitung des Zeit. Tappendek über den Stanley-Pool nach dem Rongo aufzubrechen und in der Stadt Kiomba's, welche 20 englische Meilen etwa von der Mündung ( $6^{\circ} 30'$ ) und auf dem rechten Ufer etwa eine Tagereise entfernt liegt, mit dem anderen, von Dr. Wülfner und Dr. Möll geführten Theile der Expedition.

der gegenwärtigen Zeit, welche ihren Weg direkt nach dem Roango nimmt, zusammenzutreffen. Der Gegner der Sozialdemokratie und der Partei Moit, den die Arbeit der ersten bei jeder Gelegenheit besonders entzückend zu betonen lieben, sieht den Berliner Sozialdemokraten nicht ganz gelungen zu sein. Auf diese Verhüllung bringt die mächtige rothe Fahne, welche in letzter Nacht im Gipfel eines Baumes neben dem Exercierplatz in Berlin an der einstigen Pappel bestellt, indessen schon gegen 4 Uhr früh von Polizeideutzen beworfen und entfernt wurde. Auf der selben prangte in idyllischen großen Lettern aufgedruckt die Inschrift: „Gö lebe die Freiheit! Gö lebe Moit! Zum Andenken an den Geburtstag des Reichstags.“ Abgerundeten W. Harenleever. 1855.“

Der letzte Bericht wurde nach lebend der höchsten Staatsanwaltschaft aufgestellt, welche er seinen Freunden einen Hoffnungsstrahl geworfen.

Im Kammer wurde der Adl. Ausländer Seeliger Mogenhau von Salzburg als der letzte des ehemaligen Reichsrates von Salzburg bestätigt. Nachdem der Sohn in die Sache verwickelt, sorglos Greiter von Hohenlohe die Ceremonie des Schlußredens, verbündet das Salzburger Sammlerwesen und warf die Erinnerer in die Grube, während er die Worte sprach: "Von und zu Salzburg, heißt noch und immermehr."

Das der Norddeutsche Block und Vorsitz der englischen Regierung, verfehlten einige seiner Taktiken zu verlaufen, obwohl sie ist in Berlin besonders bewertet worden. Die italienische Société gewinnt in diesem Beispiel gefolgt, wobei es allerdings noch eine Wohnung der italienischen Regierung bedarf hat. Der letzte Umstand ist bei den angeblichen Beziehungen Italiens zu England höchst interessant.

Frankreich. Das "Journal des Débats" sagt, die Verbündungen wegen des "Bosporus-Kanals" seien in eine neue Ebene getreten. Frankreich habe mit militärischen Vorstellungen begonnen und sofortige Genugthung verlangt, daraus seien schriftliche Noten gefolgt; da Huber Palma aber bei den österreichischen Antworten verbleibe, müsse Frankreich jetzt anderweitige Maßnahmen ergreifen, das Detail dieser bereits beschlossenen Maßnahmen werde demnächst veröffentlicht werden. Das Blatt fügt hinzu, von der Abbindung einer Flotte nach Syrien sei nichts Wissens nicht die Neu.

England. Die Einziehung der Armees-Reserve erster Klasse hat nun tatsächlich begonnen. Während die Kriegsschiffe mit frischen Pulver, Bomben und Torpedos versenkt werden, haben auch die Arbeiten zur Ausrüstung zweier weiterer Schwerbombardier, der "Umbria" von der Canard-Linie und der "Arizona" von der Union-Linie begonnen. In London hat die Regierung die Komplexe "Mallorca" und "Sloetta" gekauft, um sie als Kreuzer anzufüllen. Die Bewegungen russischer Schiffe werden von einer Seite aufmerksam verfolgt. So führt an der Küste der Vereinigten Staaten die britische Korvette "Garnet" stets hinter den russischen Kreuzer "Sirolo" her.

Unterhaus. Northcote richtet die Anfrage an die Regierung, ob der weitere Sanitätswechsel in der australischen Flotte vom 1. Mai vor der Verabschiedung des Kreis-Mediterraneo wie die vorgesehene werden und ob die Regierung die Streitfrage zwischen England und Asien genau präzisieren könne. Gladstone erwidert, die Verlegung des Sanitätswechsels vor dem Stattfinden der Kreisverabschiedung sei nicht befürchtet, ebenso wie die Verlegung der südlichen Zweige Edmunds. Weitere bei nächst Montag Information vorhanden, er könne sich indes nicht verpflichten, dieleben dann mitzuteilen. Die Regierung würde, wenn sie könnte, die Vergänge genau darlegen. Eine vollständige Darlegung sei unmöglich. Eine nur teilweise Darlegung könnte aber nur Missverständnisse erzeugen, es sei daher unumgänglich, gegenwärtig über den Charakter und die Einzelheiten der Unterhandlungen mit Asien eine Erklärung abzugeben. Northcote richtet die weitere Frage an den Premier, ob die Regierung erwarte, ob das Haus ohne weitere Erfahrung über die Aktionserörterung berathen werde. Gladstone erwidert, das Haus sei bereit, die Beratung zu erkleben, er habe aber keine Zweifel, das dies geschehen werde.

Die "Times" meinen, dass Australien Schritte tun werde, um der englischen Regierung entgegenzukommen; jedoch sei kein endgültiges Vorsatz, was bald mit militärischen Mitteln werden müsse. Selbst die Abberufung der Kolonialer Thornton in St. Petersburg und Baron Giau in London würde nicht gerade einen endgültigen Bruch herbeiführen. Wenn die Australier wonnten, einen Kompromiss einzutragen, welcher Tausende in neutralen Staaten finanziell ruhten würde, so würden sie gut thun, Asien zu bewegen, mit Australien für ein Komprromiss hinzurücken, welche englische Mann er ohne Schwierigkeit könne.

Zu der Unterhaltung wegen der Explosion in einem Gebäude der Admiralsität hat sich eingelenkt, dass die Explosion durch aufgezündetes Gas nicht verhindert werden ist; dieleben ist vielmehr durch eine Unvorsicht verhindert worden, welche von der Seite des St. Jameskars und durch einen Fenster in das Zimmer des Schreibers. Weitere Untersuchungen werden müssen. Die Männer des Zimmers sind unverletzt, das Innere desselben aber ist zerstört und mit Trümmern bedeckt. Der Verdacht der Thüterschaft richtet sich gegen einen Mann, ausgedienten einen Arbeit, der sich längere Zeit beim Admiralsitätsgebäude herumtrieb und den man dann vom St. Jameskars aus nach dagestanden ist. Unter den Trümmern in dem Zimmer der Admiralsität ist das Innere eines kleinen amerikanischen Über mit dem Angelpunkt der Sprungstufe zur weiteren Untersuchung angestellt; man hält das Uhuwerk für einen Teil einer Dösenmaschine. Am Unterhause bemerkte der Minister Foxton: Der verantwortliche Schaden sei ein nur unvermeidbar, es scheine nur eine geringe Quantität von Sprengstoff verwendet worden zu sein, der Sprengstoff sei in die Nähe eines Balles gelegt worden. Der verantwortliche Beamte befand sich im Hospital mit dem Begehr der Behandlung. Der Prinz und die Prinzessin von Wales stießen dem Erzbistum von Villanueva weitere Beziehungen ab. Nachdem sie in der protestantischen Kirche zu Villanueva dem Gottesdienst beigewohnt hatten, unternahmen sie eine Rast auf dem See. Eine große Anzahl schwanger Flaschen war in Dublin angefangen und durch verschiedenste Personen in der ganzen Stadt an Ladenbesitzer verteilt worden. In vielen Häusern wurde die Annahme der Flaschen verneint. Der Prinz und die Prinzessin von Wales waren dann tatsächlich auf der Insel von Villanueva nach Dublin durchwegs freundliche Kundgebungen. Zu Abendessen hatte sich eine nationalistische Mississippe eingefunden, welche das "God save Ireland" wiederte, als der Zug mit den Prinzenpaaren vorüberfuhr. Gleichzeitig wurde eine schwange Fahne geschwenkt. Auch jedoch ereignete sich in Newcastle eine großer Volksaufmarsch, in dessen Mitte eine schwarze Fahne mit dem Bildnis Lamont's getragen wurde, während des kurzen Aufenthaltes des Prinzen in der Station einen nahen Hölzler verunreinigte. Da gegen lag der Empfang der königlichen Gäste in Liverpool nichts zu wünschen übrig. Ein zahlreiches Publikum empfing das Prinzenpaar mit lautem Jubel, und seitens der Handelskammer und anderen Körperschaften wurden dem Prinzen Adelichen überreicht. In Irland erreichten sich die hohen Wände eines sehr heiligen Empfangs festes, der auf dem Platz verankerten zahlreichen Menschenmenge, aber eine große Anzahl von Personen, welche sich auf dem Einzugsbaum festhielten, bereiteten ihnen einen höchst feindlichen Empfang. Die Ankunft des Prinzenpaars in Irland verließ ohne unangenehme Zwischenfälle.

Afghanistan. Im Widerpruch zu allen bisherigen Melounen wird berichtet, dass der fröhliche afghanische Thronpräsident E. u. A. Khan, welcher in Teheran interniert war, von den persischen Verbündeten auf Wunsch des russischen Gesandten in Teheran, Mirza-Ali, verhaftet worden sei, weil die russische Regierung sich auf diese originale Weise der Person Gubas bemühten wollte, um ihn im Nordeuropa gegen den Emir Abdurrahman ausspielen zu können. Gubas war auch gar nicht mehr in Persien und wurde wohl eines Tages möglich in Afghanistan angetanden; die Geschichte von seiner bestreitbaren Todt hätten die Russen erfunden, um die Engländer zu lächeren. Ist alles möglich!

Canada. Der Kommandant des Fort Pitt ist mit den Mannschaften der Grenzpolizei, welche die Haupthütte des Forts bildet, in Battleford eingetroffen; dieleben berichtet, dass bei dem letzten Kampfe nur ein Mann getötet wurde. Die Kolonisten haben sich in das Lager der Indianer begaben.

Ort-Corr. vom 22. April. Paris. N. Der Minister des Ämterien hat bereits dem im Louvre stationierten Evolutionsgelehrten Besuch ertheilt, sich zur Abfahrt nach Egypten bereit zu halten, falls die Regierung des Reiches nicht die gewünschte Genehmigung in der Bosphorus-Märsche gewährt, damit den französischen Protestationen der gehörige Nachdruck verliehen würde. Man will beobachten, ob er dies selbstverständlich in Egypten vornehmen wird, um dadurch jedes Unabhängigkeitsgefühl der angrenzenden Stämme, das etwa auftreten könnte, zu entkräften. Der Comte aus Cochinchina hat eine Broschüre des Abb. Blauecke, der ausdrücklich unter seinem Widder steht, nach Paris gebracht. In derseinen befähigt er die neuen Einflusszüge, welche für Cochinchina in Aussicht genommen sind. — Die Verhaftung des Generals Grafen Bojol fand gestern in der Kirche St. Augustin statt. In der ersten Reihe der eindrücklichen Gedenkfeier standen Herrn Docteur Marat, als Vertreter der Revolution Eugenie, den Baron Bonnet für den Prinzen Jerome Napoleon und den General Clappier für den Prinzen Victor Napoleon. — Der Prinz von Wales wird im Laufe des Monats Mai nach Paris kommen. Die Königin Victoria und die Prinzessin Beatrice verlassen heute Nachmittag 3 Uhr Mexiko-Bahns. — Der ebenen Vorsitz in Paris und in Copenhagen Tilly ist einer schweren Krankheit erlegen. Gest vor einigen Tagen war er aus London, wo man schon seine Aufführung entgegenzog, nach seiner Wohnung

die Dienst-Quarantäne erlitten worden. Er war sehr jung in das diplomatische Quartier eingetreten, wo er sich bald durch seinen überaus lebhaften Charakter auszeichnete, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet und unterrichtete später ebenfalls die Universität, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England auszuüben, damit vom Kabinett von St. James die von beiden Seiten verlangten Zugeständnisse gemacht würden. Frankreich hat auch in einer offiziellen Note der St. James-Quarantäne erlitten, was er sich durch seinen Vater nach Deutschland übertrug. Er war mit Anne Louise de la Motte unterrichtet, um gemeinsam einen starken Druck auf England

— Privatklinik für Gesch., Hals- u. Haustrakt. Am See 30, 1. Etg. (n. d. Diplomatisches Blatt). Sonntagsmorgen 9—1/2 Uhr, Sonntag nach 9—1/2 Uhr, Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9 Uhr. Unbenötigte berücksichtigt. Ausdrücklich auf Berl.brieflich bestandet.

— Dr. med. Blasius heißt. Syphilis auch kriatisch u. verhindert keinen Haarzart: „Wie erreicht man ein hohes und gesundes Alter zu, zum Selbstheilen, besonders der Schwächezustände des Geistes und Körpers, die den Tod zu früh herbeiführen“ — für 5 M. Dresden, Vangelstrasse Nr. 49. Man prüfe, ehe es zu spät ist!

— Dr. Schwartz, prakt. Arzt, Spec. f. Haut, Gesch.-Arz. Zweiblinz n. Marzillärt. 23 pl. a. b. Wabn. 12—2 und 6—8. — Für sämtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen zt. d. männl. u. weibl. Gesch., sowie f. Blasen-, Darm- u. Tischendorf, prakt. Arzt. In der 2. Etg. von 7—9 u. Ab. 7—8 Neustadt. An der Dreikönigstraße 8, 2. Etage.

— Böttcher, Töpfergasse 2, heißt alle Geschlechtskrankh., gründl. Haustrakt, sowie rothe Nieren u. Geschlechtskrankh. Sicher 8—6.

— Wittig, Schleifschiffstraße 16, heißt. Folgen der Onanie, alte Hornhöhle, offene Hinschläde, Salzfluss 8—6.

— Dietrich, Bierg. 7, 1, heißt. Aussl. frisch od. veraltet i. wenig. Tag. Chron. Aussl. tritt nicht ein. Schw. Weißwurst, gewünscht. Ab. 9—12.

— Ordination für Syphilitische, Haustrakt und Geschlechtskrankh. Pragerstr. 31, 1. Von 9—2 und 5—8 Uhr.

— Privatklinik für Geschlechtskrankh. Gebrauchte jeder Art Breitesträße 1. Alte Nüsse im Tagestrakt heißt. e. vom. Hodg. Arzt p. Kämme. 9—21 U.

— Magnificent Hofrichter, Marienstr. 21. Sprechst. 11—1. Postkarte gratis. Zeitung von Krämpfen u. Schüttungen, Ectoplasie, Tränenleiden, Aneurysmen, Wahnacht.

— Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Stombron, billige Preise. Fritz Hansen, Johannesstr. 4, 1.

— Künstl. Zähne, Kronen, bill. Weiß. A. Stephan, Seestrasse 13, 2.

— Bruchleidende können in schweren Fällen noch überleben bei Carl Runde, conic. Vandopist u. Frau, Dienststrasse 24, v. u. 1.

— Marienkirchen Reductions-Pillen gegen Zeitleid nach Vorordnung des Kais. Rathes Dr. Schindler-Barnay: Hausapotheke Durch alle Apotheken zu Dresden: Königl. Hofapotheke. Durch alle Apotheken zu Dresden: Neue Schatzkasten trägt prototypische Edelsteine u. Nummer 12. Beste Schatzkasten trägt prototypische Edelsteine u. Nummer 12.

— Sammel- und Seidenwaren zu Herabsetzen nur überlaunt solide Qualitäten bei Wilh. Nanzlitz, Altmarkt 25. Proben franco.

— Klängel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig G. Weinreich, Wildstrasse 35, 1. Et.

— Ehr. Münchner Hofbräu, Kleiner Ausbaum. F. Angermann's Restaurant, Villigerstraße 51.

— Beerdigungs-Anstalt „Pietät“ Am See Nr. 34. Große und ältere Nobe jeder Sargmagazin. Am See 10 und 34. Trauerausgaben-Wagniss zur „Pietät“, Am See 34.

— Nähmaschinen-Gerät H. Grossmann am See 40.

### Niege, Alfar, Gräß.

geboren: Ein Sohn; Otto Alfar, Kaufmann. Emil Kiedler, Klingenthal.

Aufgeboten: Schuhmacher P. Hermann, D. m. A. dasel. Hartnerstr. 1, D. Buchholzer & Meßbauer, D. m. E. Kluge, Doppelhäuser 1, Kreuzberg. Am. 19. Helmholz, Burg v. Vogelsberg, m. G. Hauschild, Kaufm. 1, D. Handarb. J. Beubne, D. m. E. Brückner, D. Gastwirt E. Hendrich, D. m. A. Braune, Schuhmacherstr. 1, D. Kaufm. 1, Neufeld, Hartberg 6, 1. m. G. Baumann, Lehrer 1, Immenrode. Rosister 1, Schögl, D. m. E. Wohl, Kaufm. 1, Gera. Kauterholz, E. Käfer, Villenstr. 1, Holzhausen, Beutlerstr. 1, Leipz. Tischler H. Müllich, D. m. A. verm. Uhlmann geb. Barthel, Tischler, Cigarrenmacher 1. Schreier, Görlitz, m. M. Zuer, Handarb. 1, Görlitz.

Gestorben: Ewig Schellina, Regier. 1. Student Gust. Ad. Max a. Großröhrsdorf 22. Nob. Kindlmaier, Tanne 22.

Anton Freund  
Carl Borrman  
Verlobte.

Kuettendorf. Dößau.

—

Heute Morgen 3 Uhr entschlief

samt unsre treue Tochter,

Schwester, Schwägerin und

Tante, Fräulein

Marie Dietel,

was tief betrübt hiermit anzeigen  
die Hinterlassenen.

Dresden, am 24. April 1885.

—

Schmerzerfüllt Verwandten und

Freunden die Mitteilung, das

gestern Abend 11 Uhr unter

unangemeldetes Kind Emma

im Alter von 4 Jahren 6 Mon.

in Folge von Diphtheritis nach

erfolgter Operation ruhig u. sanft

verstieben ist.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

Dresden, den 24. April 1885.

—

Heute Morgen 3 Uhr ent-

schließt eine Tochter, das

unter einer Hausecke, der

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag

den 25. April Nachm. von der

Halle des inneren Neustädter

Gärtnhofes aus. Gott.

</

**Sine Berg-Restauracion,**  
maistöes Gebäude, in verkehriger Gegend mit vorzüglicher Ausfahrt und guter Freigrenze, an der Sächs.-Böhm. Grenze bei Aittau gelegen, mit großem und kleinem Saal und reichlichem Inventar, ist für 4000 Thlr. bei 1500 Thlr. baare Anzahlung vom Insassen hältlich; halber zu verkaufen und bald zu übernehmen. Restauratoren wollen ihre Dörfer unter Eß. J. P. 1340 an die Eß. d. Bl. gelangen lassen.

## Eine Schmiede

in guter Lage auf dem Lande, wovon mit Böhmisch, wird u. einem zahlreichen, den 40 er Jahren steht. Mann zu kaufen gefunden oder will in solche einbeziehen. Witten mit Kinder nicht ausgeschlossen. Werde Adr. mit Angabe. Weil. unter M. R. 901 „Invalidenbank“ Dresden.

## Für Baumleiter

In Tharandt bei Dresden ist ein Baugeschäft mit großem Verkauf, neu erbauten Wohn- und Nebengebäude, großen geräumigen Arbeitsschuppen, etwas Feld und Weide, für 25,000 Mark sofort zu verkaufen od. auch zu verpachten. Geöffn. Off. eröffnet man unter H. H. 10 an Noss. Mosse, Tharandt, zu senden.

## Billa-Berkauf.

Meine schön gelegene Villa in der Nähe Tharandts verkaufe ich frei zu sehr billigen Preis. Nachbar erhält an Selbstläufer freienfrei. G. Endig, Hainsberg.

## Ein Produktengeschäft

ist infolge Todesfall in verkaufen. Zur Leb. erneut sind 4 bis 500 Thlr. erforderlich. Werde Adr. verhülf und Wohnung läblich 120 Thlr. Räberes zu erzielen bei Moritz Henning u. Co., Ostra-Mosse 29.

## Land-Fleischerei.

Wegen andern. Übernahme ist sofort ein Laden eingangsbare Fleisch-Groß-, 1 St. in Dresden eifft, an der Wahn gel., einiges im Ort mit 1000 Einw., bei wenig Ausbau zu verkaufen, event. auch so oft mit hämmt. Anz. zu verpachten. Off. unter K. L. 20 in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Bäckerei.

Eine Bäckerei, möglichst auf dem Lande od. in Stadt, wird von einem j. fleibl. Zahlungsfäh. Mann zu kaufen geführt. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Öfferten erbeten in die Expedition dieses Blattes unter Eß. E. W. 24.

## Eine Klempnerei

ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adr. erb. unter P. W. 25 an die Expedition d. Bl.

## Bäckerei-Gesuch.

Eine nette Bäckerei wird in Nähe Dresdens oder Pirna bis Johann- oder Michaeli zu kaufen geführt. Adr. unter „Bäcker“ an Haasenstein & Vogler in Pirna erbeten.

## Flottes Materialwaren- und Produktengeschäft

langjähriges Bestehen, sichere Erinnerung, ist mit Grundstück, Kaufleihsholder für 18,000 Mark veräußert. Adr. unter O. W. 25 in die Aktien-Expedition d. Bl. große Klosterstraße 5, niederaulegen.

## Verhältnisse halber ist ein feineres schönes

**Haus mit Produktengeschäft** und für jedes Geschäft passend, scheinlich Mitte Althof gelegen, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Restauratoren belieben ihre Adr. unt. L. M. 938 im „Invalidenbank“ Dresden, niederaulegen.

## Zu Heizungs-Anlagen

für Gärtnereien

z. sind ca. 20 Et. gebrauchte Stahlrohre mit Messinghähnen billig verkauflich. Restauratoren belieben Adr. an Haasenstein & Vogler, Dresden, unter A. G. 958 zu senden.

## Billiger Einkauf

aller Arten Schuhwerk, neuezeug, kleine frische Ware 475, Kleidung 350, halbe Schuhe in Leder 450. Hausschuhe 4 M. halbe Schuhe f. Kinder v. 2,75 an. Stiefelchen 350 u. 4 M. kleinste Arten Kleidungsstücke, kleine Bettwäsche Markefeste 13 p.

## Großherbst zu verkaufen

Eine Partie verschiedener Garten-Vasen

(Ausdruck) sind billig zu verkaufen. Gibberg 1, im Topfgeschäft.

## Marriage.

Wäre nicht i. Dorf v. edlem Charakter, deren Verhältnisse es erlauben, sich entschließen, 1 unverg. geb. unabhängigen Karlsruher als Lebensgefährten zu wählen? Fragender, 27 J., verfügt über Weiness und Herzensbildung u. guten Auf. Erkenntniss. Öfferten unter L. 8 an Hasensteine & Vogler in Zittau.

Eine gut erhaltenen

## Gergolde-Presse

für Was. und Solchenbedarf ein gereicht, mit Platten u. Schriften, sowie verschiedene Buchbind-der-Werkzeuge und billig zu verkaufen große Weinhauerstraße Nr. 1, patente.

Eine gut erhaltenen

## Plumpe

ohne Rohr wird zu kaufen gesucht. Adresse: Bischofsburg 2.

Eine Pferde-Berkauf.

Ein Paar Pferde (braun) ungarische Rasse, 5-Jährig, im Zuge u. Gang vertretlich, werden verkauft. Räberes bei Anton Haasen, Hotel Union, Körbelsdorf.

Dasselbst ist auch ein noch in gutem Zustande erhaltenes Billard (mit Marmorplatte) somit zu verkaufen od. auch zu verpachten. Geöffn. Off. eröffnet man unter H. H. 10 an Noss. Mosse, Tharandt, zu senden.

Eine Villa-Berkauf.

Meine schön gelegene Villa in der Nähe Tharandts verkaufe ich frei zu sehr billigen Preis. Nachbar erhält an Selbstläufer freienfrei. G. Endig, Hainsberg.

Eine Produktengeschäft

ist infolge Todessfall in verkaufen. Zur Leb. erneut sind 4 bis 500 Thlr. erforderlich. Werde Adr. verhülf und Wohnung läblich 120 Thlr. Räberes zu erzielen bei Moritz Henning u. Co., Ostra-Mosse 29.

Eine Garten-Wäbel

stehen billig zum Verkauf Restaur. Trompeterstraße 6.

Zu verkaufen einige alte

## Kinderwagen

Hebr. Belociped gesucht. Preis, Adresse Schloßstraße 14b, Cigarren-Geschäft.

Eine Feinstes Speisebutter,

Pfund 20 Pf.,

feinstes Seifenfett,

Pfund 50 Pf.

Julius Trotschitz,

Schiffstraße 34.

Eine Jagdgewehr.

Eine englische Hinterlader-Doppelkante ist durch Auf. billig zu verkaufen. Strengstraße 11, in dem Oberfellner.

Eine Feinstes Speisebutter,

Pfund 20 Pf.,

feinstes Seifenfett,

Pfund 50 Pf.

Krause'sche Vergolder-Presse

wird zu kaufen gesucht. Öfferten G. P. in die Eß. d. Bl.

Eine Metallwarenfa-

brik u. s. w. sucht einen

Compagnon,

Kaufmann ob. praktischer

mit 12-15,000 Th. bei

Off. unter Z. R. 945 Haasen-

stein u. Vogler, Dresden,

abzugeben.

Zwei Pfauhähne,

Brachterempire, verkaufst Bruno Gerlach, Mühl. Klosterbach, Sachsen.

Zwei starke Cydonia Japo-

nica Sträucher sucht

Hector Eck, Blasewitz.

Kleines sehr schönes Cab-

Pianino

(Holzviersatz, Mausfeld & Notni), mit edlem u. kräft.

Glockenton. Abreißer halber

im Aufzug mit weisst. Ver-

lust zu verkaufen, bezgl. ein fl.

Piano 1,30 Thlr. Namensstraße 20, 2. Etage.

Eine Theilhaber,

thätig aber still, mit 2000

Thlr. Kapital für ein sehr rentables

Unternehmen gesucht. Off. unter

E. R. 2345 an Bud. Mosse,

Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

Eine Partie verschiedener

Garten-Vasen

(Ausdruck) sind billig zu ver-

kaufen. Gibberg 1, im Topfgeschäft.

Eine gute und

billig verkaufliche

Restaur. -

Während

die Partie

noch nicht

ausreicht, um

die Partie

zu verkaufen.

Eine gute und

billig verkaufliche

Restaur. -

Während

die Partie

noch nicht

ausreicht, um

die Partie

zu verkaufen.

Eine gute und

billig verkaufliche

Restaur. -

Während

die Partie

noch nicht

ausreicht, um

die Partie

zu verkaufen.

Eine gute und

billig verkaufliche

Restaur. -

Während

die Partie

noch nicht

ausreicht, um

die Partie

zu verkaufen.

Eine gute und

billig verkaufliche

Restaur. -

Während

die Partie

noch nicht

ausreicht, um

die Partie

zu verkaufen.

Eine gute und

billig verkaufliche

Restaur. -

Während

die Partie

noch nicht

ausreicht, um

die Partie

zu verkaufen.

Eine gute und

billig verkaufliche

Restaur. -

Während

die Partie

noch nicht



**WERTHMANN'S HOTEL am Neustadt-Markt.**

Saazer Bier von vorzüglicher Qualität à Glas 16 Pf. verzeigt in Dresden nur allein E. Schmidt, Webergasse 26, Gimbacher Bierhaus. Guter Mittagsfisch.

### Achtung.

Einem jeden bei Sterl's Societätsbau, Scheffelstr. 31, sowie der gute und billige Mittagsstisch denkt.

**PRIVATE** BESPRECHUNGEN

Franken- u. Grabekassen-

Unterstützungs-Verein

**Bellona.**

Dienstag den 5. Mai 1885 ab 9 Uhr in Lanbe's Restaurant, Altmarkt 14, erste Klasse ausserordentliche Generalversammlung. Tagordnung: 1. Vorlage res. Generalversammlung des abgeänderten Statuts. 2. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Ertheilen der Mitglieder erinnert der Vorsitzende

Friedrich Kretschmar.

Erp. + Gabelsberger + Oester.

Sonntag 11—1 Uhr

Ausstellung. — Neuheiten für Stengen, und Laken.

Militär-Verein

"Sächsische Grenadiere".

Bei unserer zur Vorleser des Gloriositäts Seiner Majestät des Königs stattfindenden Revueaufführung haben uns das König. Unteroffizierscorps des 2. Grenadier Regt. Nr. 101 "Kaiser Wilhelm. König von Preußen", sowie die Herren Sammtchen, Rund, Wilmendorf u. Thomm in ansehnenswerthen Weise unterstutzt.

Wir erhalten uns hierfür umfangreiche attische ergebenen Dank ausserverdienstlich, indem wir gleichzeitig konstatiren, dass das Kompliment "Für den Schlag" von Dr. Steinbeß allgemein nach Hobart und Dornitzen getestet und an widerholten Anhäufung angelegentlich empfohlen werden kann. Völkisch. Vorstand.

**K.K. Dresdner**  
Franken- u. Begräbniskassen-Verein für Kaufleute.

Ausserordentliche Generalversammlung Mittwoch, 13. Mai 1885.

Abends 9 Uhr, im Soate der Dresdner Kaufmannschaft, Straße 9.

Zugs-Verdun.

Gediegene des Kunst 5 von der Tages-Übung der VIII. zentralen General-Bat., neue Zeichnungen bestimmen.

Der Vorstand.

Carl Moritz, Post.

**Vorbildungs-Verein** für Arbeiter jeden Berufs,

Johnsgasse 23.

Heute Abend gefestigte Zusammensetzung. Ausnahme neuer Mitglieder und Säulen täglich beim Schloss. In den eben bestimmten Abständern zu Vorbildungs-Schulen in französischer und englischer Sprache (6. Kl. & 6. Monate) w. wöchentlich 2 Sti) werden noch Teilnehmer genutzt. Auch zu Ziegraphie kommen sich noch 3 Teilnehmer mehrere (bis 23.). Den gedachten Eltern, Vormündern und Prüfungsbeamten zur geäußerten Mittheilung, daß der Besuch unserer Schule von dem der öben lichen Ausbildungsschule betrifft. Alles Naturale. Siehe Plakatsäulen. Den 3. Mai: Turnfahrt nach Stolzen. Abmarsch um 6 Uhr vom Reußschen Rathaus. Den 1. Mai: Sängerverehrung nach dem Augustinum.

Der Vorstand.

### Unterstützungskasse der Steinmecken

zu Dresden.

**Coupling, S. Wal. Worm.**  
11 Uhr, im kleinen Saale der Weinhallen. Palmitose ausserordentliche General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Aufsichtsbehörde. Weiters zur Centralbanken- und Steuerkasse. Gründung zur Einheit in Altona betr. 2. Antez der Mitglieder Otto Hornig und Genossen: Auflösung der Kasse — Jahrestreis und platz ihres Erweiternden notwendig.

Julius Lange, Vorsteher.

General-Versammlung.

Tagordnung: 1. Berücksichtige

des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März d. auf Anordnung des Auf



*Victoria Salón*  
Nur noch Vorstellungen in der Salón.  
Auftritt der  
Luftkünstlerin Aloide Capitaine,  
der Soubrette Mlle. Henry Montag,  
des Gesangskomikers Herrn Eugen Zacher,  
der Concertängerin Mlle. Hermine Beliaff,  
der Altdaten Familie Becker  
mit ihren dressirten Hunden und Ziegen.  
Darstellung des Wandel-Diorama.  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

# Dresdner Prater.

Morgen Sonntag den 26. April  
grosses volksthümliches  
Concert und Vorstellung.

Interessante Neuheiten nebst  
Rollschuhläufen auf dem großen Ring.  
Sämtliche Billets haben Gültigkeit.  
Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

# Boulevard.

## Heute grosses Concert.

N.B. Von Mittags bis Abends Schweinsknöchen  
mit Kartoffelsößen à Portion 40, Stammabend des  
gleichen 30 Pf.

# Eldorado, Steinstr. 9.

Augenbmer.  
Aufenthalts.  
Vergte Tiroler-Concerte heute, Dienstag und Mittwoch.  
Heute gr. Gastvorstellung der Concert-Sängergesellschaft J. Hinterwaldner aus Innsbruck.  
Billets zu 30 Pf. im Vorverkauf bei den Kaufleuten Herren  
Gebr. Voßle, Hausfl. 7 und Ziegelstr. 15, sowie im Restaurant  
Eldorado, an der Kaffe 50 Pf. Anfang 8 Uhr. Morgen von 4.  
Montag von 7 Uhr an gr. Ball. C. W. Stedel.

## Laube's Restaurant,

früher Zelner, 14 Altmarkt 14.  
Heute und morgen grosses Militärconcert  
ohne Entrée. Größtes Speisehaus, ganze und halbe  
Portionen. Rüstungsvoll E. Laube.  
NB. Heute Schweinsknöchen mit Klößen oder Kraut.

Etablissement

# Felsenkeller,

Plauenscher Grund.

Morgen Sonntag

## Grosses Promenaden-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. Hierauf Ballmusik.

Rüstungsvoll G. Weichelt.

## Garten -

Restaur. Kaffeehaus Konzert Solisten-  
strasse 50. Otto Major. Concert.

# Gulmbacher Bierhaus

Webergasse 26.

Hierdurch gestalte ich mir, meinen weissen Gästen bekannt zu  
geben, daß am heutigen Tage der Auschank des  
ersten Gulmbacher Actienbier nach Nünchner Art,  
à Glas 20 Pf., erfolgt. Der Stoff ist großartig. Gleichzeitig empfehle ich mein  
echt Saazer Bier, à Glas 16 Pf.

Ernst Schmidt.

Gesellschaftszimmer 1. Etage. Gute Küche.

## 7 Min. vom Bahnhof Cossebaude.

### Thal-Restaurant,

am Fusse von Liebenecke und Osterberg.

## Prachtvolle Baumbluth.

Großer idyllischer Garten mit Marquise, Veranda neu restaurirt.  
Sozietät und Getränke vorzüglich. Besuch lohnend. Carl Vanger.

## Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Rüstungsvoll T. Hänel.

## Gasthof zu Nieder-Poitzitz.

Morgen Sonntag zur Baumblüthe Ball-Musik.

Jeremias.

## Gasthof Wölfnitz.

Morgen gute Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Jehenswürdigkeit Dresdens!

## Prunksaal zum Landesknecht,

Ecke Seestraße, Bahngasse 1.

Ad. Kohl.

## Bekanntmachung.

Bei dem nunmehr zu erwartenden Eintritt der Baumblüthe  
nimmt die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft auch in  
diesem Jahre Veranlassung, vor der Beschädigung von Bäumen  
durch Abbrechen von Zweigen und Ästen, sowie vor dem unbedeu-  
tigten Betreten von Wäldern und Wiesen zu warnen und erneut  
auch an das den sogenannten Schooner Grund und dessen Um-  
gebung beschützende Publikum die Bitte zu richten, etwaigen Aus-  
siedlungen nach Kräften entgegenzutreten, insbesondere auch den  
beorderten Auffischorganen und Jurassischen die wünschenswerthe  
Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Be-  
schädigung von Bäumen und Sträuchern durch Abbrechen von  
Zweigen und vergleichen nach § 303 des Reichsstrafgesetzbuchs mit  
Geldstrafe bis zu 1000 M. oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren  
bestraft wird, sowie daß das unbefugte Betreten von Wäldern und  
Wiesenbergen, oder von Wiesen und bestellten Acren vor beobachteter  
Ente, oder solcher Acker, Wiesen, Weiden oder Schonungen,  
welche mit einer Einfriedigung versehen sind, oder deren Betreten  
durch Warnungszeichen unterliegt ist, nach § 368-9 deselben Ge-  
setzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen  
bedroht ist.

Dresden-Alstadt, am 21. April 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Schmidt.

Christmann.

## Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich an, dass ich mich in  
Annaberg als Rechtsanwalt niedergelassen habe  
und von hier aus die sachwalterische Praxis zu-  
gleich vor dem Königl. Landgericht Chemnitz  
betreiben werde.

Annaberg, im April 1885.

Rechtsanwalt Dr. jur. M. Omar.

## Tapeten. Augustusbrücke 2. Tapeten.

Mein grosses Lager moderner

## Tapeten

geringster wie bester Sorten empfehle geneigter Beachtung.

Gute Waare, aufmerksame Bedienung, billigste Preise.

J. G. Knepper,

Neustadt, Augustusbrücke 2.

## Schillergarten Blasewitz.

Täglich Speisen der Saison. Süße u. Fester vorzüglich.

Die Concerte beginnen im Mai.

Mit Hochachtung Louis Köhler.

## Gasthof zu Hosterwitz.

Morgen Sonntag Ballmusik. A. Lehmann.

## Gasthaus Merbitz

(Centrum der Baumblüthe)

empfiehlt von heute an während der Baumblüthe täglich selbstge-  
backenen Kuchen, ff. warme und kalte Speisen, sowie vorzügliche  
Weine und gute Biere. Morgen Sonntag Ballmusik.

Hochachtungsvoll August Scharfe.

Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau.  
Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumther-  
men von 23½° R., besonders angezeigt bei Frauen- u. Ner-  
venkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-,  
Moorbäder, innere, äussere Douchen, Appen-  
zeller Molkeret, irisch-römische Bäder, alle fremden  
Mineralwässer. 1400' Seehöhe; gegen Norden u. Osten durch  
Höhenlage geprägt. Klimatischer Kurort. Hervorl. ausge-  
dehnte Waldpromenaden direkt am Bade. — Besuch über 6000  
Concert, Theater täglich. Réunions wöchentlich. Anzug: 1. Mai bis  
Oktober. Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau.

Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumther-

men von 23½° R., besonders angezeigt bei Frauen- u. Ner-

venkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-,

Moorbäder, innere, äussere Douchen, Appen-

zeller Molkeret, irisch-römische Bäder, alle fremden

Mineralwässer. 1400' Seehöhe; gegen Norden u. Osten durch

Höhenlage geprägt. Klimatischer Kurort. Hervorl. ausge-  
dehnte Waldpromenaden direkt am Bade. — Besuch über 6000

Concert, Theater täglich. Réunions wöchentlich. Anzug: 1. Mai bis

Oktober. Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau.

Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumther-

men von 23½° R., besonders angezeigt bei Frauen- u. Ner-

venkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-,

Moorbäder, innere, äussere Douchen, Appen-

zeller Molkeret, irisch-römische Bäder, alle fremden

Mineralwässer. 1400' Seehöhe; gegen Norden u. Osten durch

Höhenlage geprägt. Klimatischer Kurort. Hervorl. ausge-  
dehnte Waldpromenaden direkt am Bade. — Besuch über 6000

Concert, Theater täglich. Réunions wöchentlich. Anzug: 1. Mai bis

Oktober. Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau.

Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumther-

men von 23½° R., besonders angezeigt bei Frauen- u. Ner-

venkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-,

Moorbäder, innere, äussere Douchen, Appen-

zeller Molkeret, irisch-römische Bäder, alle fremden

Mineralwässer. 1400' Seehöhe; gegen Norden u. Osten durch

Höhenlage geprägt. Klimatischer Kurort. Hervorl. ausge-  
dehnte Waldpromenaden direkt am Bade. — Besuch über 6000

Concert, Theater täglich. Réunions wöchentlich. Anzug: 1. Mai bis

Oktober. Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau.

Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumther-

men von 23½° R., besonders angezeigt bei Frauen- u. Ner-

venkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-,

Moorbäder, innere, äussere Douchen, Appen-

zeller Molkeret, irisch-römische Bäder, alle fremden

Mineralwässer. 1400' Seehöhe; gegen Norden u. Osten durch

Höhenlage geprägt. Klimatischer Kurort. Hervorl. ausge-  
dehnte Waldpromenaden direkt am Bade. — Besuch über 6000

Concert, Theater täglich. Réunions wöchentlich. Anzug: 1. Mai bis

Oktober. Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau.

Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumther-

men von 23½° R., besonders angezeigt bei Frauen- u. Ner-

venkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-,

Moorbäder, innere, äussere Douchen, Appen-

zeller Molkeret, irisch-römische Bäder, alle fremden

Mineralwässer. 1400' Seehöhe; gegen Norden u. Osten durch

Höhenlage geprägt. Klimatischer Kurort. Hervorl. ausge-  
dehnte Waldpromenaden direkt am Bade. — Besuch über 6000

Concert, Theater täglich. Réunions wöchentlich. Anzug: 1. Mai bis

Oktober. Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Die Badeverwaltung. Birke: Bürgermeist.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau.

Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumther-

men von 23½° R., besonders angezeigt bei Frauen- u. Ner-

venkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-,

Moorbäder, innere, äussere Douchen, App

## Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz &amp; Adler

## Folales und Gästliches.

**Der drohende russisch-englische Krieg** wirft bereits seine Schatten auf die Industrie Sachsen. Wir hören aus der Chemnitz-Limbacher Region und aus Schönbach, daß dort die englischen Bestellungen ausgeschoben sind, die sonst in dieser Jahreszeit für die Fabrikation regelmäßiger gemacht werden. Es betrifft dies die Strumpfwaren- und Webindustrie überhaupt sowie die Fabrikation von künstlichen Blumen. England ist nicht bloss ein eigener guter Abnehmer dieser sächsischen Erzeugnisse, in noch höherem Grade vermittelt es den Absatz derselben nach überseeischen Ländern. Der letzter Umstand wird sich zwar hoffentlich mit der Zeit dahin ändern, daß der deutsche Handel selbstständig wird und die vaterländischen Erzeugnisse ohne Vermittelung des englischen Zwischenhandels direkt den Abnehmern zuführt (Postdamper). Zumindest sind wir aber noch nicht so weit, und so macht sich der Rückgang der Kriegssicherungen mehr und fühlbar. Die Engländer befürchten nämlich, daß ihre Handelschäfe von russischen Kapern aufgebracht werden. Doch sie sich jetzt mit Bestellungen Reserve auflegen und ihren Handel einschränken, ist vielleicht genug. Kommt es wirklich zum Kriege, so wird untere Industrie durch Bestellungen der Kriegsführenden, die für ihre verschiedenartigen Bedürfnisse auf die Märkte der neutralen Staaten angewiesen sind, reichlich Ertrag für die jegliche Siedlung der Bestellungen finden.

**Die drohenden Kriegswolken**, welche über Russland und England schwaben, werben für die Industrie Sachsen von einigen willkommenen Sonnenstrahlen durchbrochen, da sie russische Freiheit Veranlassung geben, bei uns große Bestellungen auf — Erdöl zu Fuß und Kette zu machen, welche in der chemischen Fabrik des Herrn Dietrich zu Hohenberg seit Jahren in so vorzüglicher Güte aus Petroleumspipes zusammengeleitet werden, so daß sie den früher exorbitanten Thierdarm vollständig erlegen resp. übersteigen.

**Vom 1. Mai ab treten**, wie in früheren Jahren, unvermehr der Einführung des Sommerfahrrandes, nachstehende Fahrplanänderungen in Kraft. Das beginnende Badewerkfest wegen erfolgt auf der Linie Reichenbach-Eger die Wiedereinführung der Nachkourierzüge im Anschluß an die Dresden- und Leipzig-Mecklenbaur. Züge. Die Verbindung gehalt sich hierzu wie folgt: ob Dresden-Alstadt 9 Uhr 10 Min. Abends, in Elster 4 Uhr 10 Min. fuhrt in Frankenberg 5 Uhr 25 Min., in Eger 5 Uhr 35 Min. Ankunft nach Marienberg und Karlsbad; in umgekehrter Richtung: ab Eger 10 Uhr 12 Min. Abends, ab Frankenberg 10 Uhr 25 Min., ob Elster 11 Uhr 30 Min. in Dresden-Alstadt 7 Uhr 57 Min. fuhrt auf der Linie Pirna-Berggießhübel kommen zwei neue Züge zur Einführung und zwar: ob Berggießhübel 5 Uhr 25 Min. fuhrt, in Pirna 6 Uhr 30 Min. (Ankunft in Dresden 7 Uhr 25 Min. fuhrt) und ob Pirna 7 Uhr fuhrt (Ankunft von Dresden um 6 Uhr fuhrt), Ankunft in Berggießhübel 8 Uhr 1 Min. fuhrt. Am Zusammenschluß damit wird häufig der jetzt um 7 Uhr 45 Min. fuhrt von Berggießhübel abgeleitete Zug erst um 8 Uhr 20 Min. abgeleitet und um 9 Uhr 25 Min. in Pirna eingefahren (Ankunft in Dresden wie früher um 10 Uhr 1 Min. Norm.). Zwischen Leipzig und Gaiskowitz kommen die folgenden Nachmittags 1 Uhr 35 Min. ab Leipzig und Nachm. 4 Uhr 50 Min. ab Gaiskowitz zur Wiedereinführung. Auf der Linie Riesa-der-dreischemm-Schneeburg wird in jeder Richtung ein Abzug wiedereingestellt und vor: ob Schneeburg-Neust. fuhrt 4 Uhr 45 Min. in Niederleisnitz fuhrt 5 Uhr 9 Min. ab Niederleisnitz fuhrt 6 Uhr 25 Min. in Schneeburg-Neust. fuhrt 6 Uhr 50 Min.

**Vom 1. Mai ab werden** zwischen Königstein und Schmöckwitz zwei tägliche Privat-Verionenfahrten eingerichtet, welche aus Königstein 7,45 P. (vom Bahnhof 7,50 P.) und 8,15 P. aus Schmöckwitz 5,0 fuhrt und 4,30 P. abgestuft werden.

**Die Ausstellung** des Ehrengelehrten und Diplome in biefiger Kunstgewerbe (Brauerstrasse 49), über deren Zweck und Eigenart bereits in der Dienstagsnummer berichtet wird, präsentiert nun in so vorzüglichem Arrangement im Oberlichtsalon des Palastes. Es sollte Niemand, der für Gewerbe und Kunst nur einigermaßen Sinn hat, verabsäumen, sich das hier auf nur kurze Zeit vereinte, sonst der Dessenlichkeit entogene Schön anzusehen, namentlich aber auch der Patriot kann mit Begeagen auf zahlreiche Prachtstücke blicken, in denen Liebe und Bewunderung gegenüber unserem hohen Künstenhaus in vielgestaltigen künstlerischen Gedanken und künstlerischer — nebenbei auch tollkühner — Ausführung zum Ausdruck gelangen. Bei heiterlichem Klima ist Se. Exzellenz der König in der Ausstellung gegeben, man findet dort Niemand, der die theilweise sehr imponierenden Plastiken, Tafelaufsätze u. s. w. welche gelegentlich der Rückkehr aus dem deutsch-französischen Kriege, der Vermählung, wie der Hochzeit am König Albert Seitens der Stände und vereinigten Städte der Kreise Leipzig, Bautzen, des Voigtlandes u. s. m. geschnitten wurden. Se. Exzellenz der Kriegsminister Graf von Fabrice hat einen wunderbaren Ehrenhof und einen ebensohnen Ehrenhof zur Ausstellung gegeben, welcher Adermann den ihm vom Stadtverordneten-Kollegium im Februar 1878 verliehenen silbernen Teiler und Sitzungsnummer, ein Herr Frederic Jenny ein monumentales Ehrenstück von hoher Werte u. s. w. Die Zahl der Diplome in der verschiedenartigsten Ausführung und theilweise wertvollsten Umrathaltung ist gleichfalls bedeutend und in Summa summarum gewinnt man für Auge und Verstand so viel Anregendes und Interessantes, daß wirklich nur Federmann getan werden kann, der Ausstellung ein Ständchen zu schenken, zumal 25 Pf. ein kaum nennenswerthes Entree sind. Auf einzelne der prachtvollen Objekte kommen wir noch spezieller zu sprechen, deshalb hier nur das Obige.

**Der Schlüssel der Vereinstage für innere Mission** bildeten die Konferenz von Berufsbürokraten der i. R. in der Herberge zur Heimat und die Konferenz für das Herbergswesen in Braun's Hotel. In ersterer beschäftigte man sich mit der Begründung einer Altersvorsorge, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums für ein dringliches Bedürfnis und erachtet den Landesverein unter Vorlegung des Statutenentwurfs, bei den einzelnen Vereinen und Anstalten der inneren Mission im Königreich Sachsen dahin zu wirken, daß diese sich verpflichten, alle ihrer berufsmäßig und ständig Angestellten für die Zeit ihres Alters soweit als möglich zu versorgen.“ Um dieser Anregung die That folgen zu lassen, gab der Vorsitzende des Landesvereins, Graf v. Bismarck, die Erklärung ab, baldige Vorlebungen treffen zu wollen, um das Angebaute in die Wirklichkeit umzusetzen. Die leye Konferenz endigte sich über die Notwendigkeit der bedächtigen Begründung eines Herbergswesens, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Auf den Vorschlag des Herrn Regierungsrathes Dr. Holzer wurde folgende von dem Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Hirsch, beantragte Resolution angenommen: „Die Konferenz erachtet die Altersvorsorge der berufsmäßig angestellten Arbeiter des inneren Ministeriums



**Ostfalen.**

Die denkbarste Armee erfordert auf Kriegsfuß, einschließlich der vier Feld-Bataillone, welche bei einem Kriegsfall errichtet werden sollen, einen Besand von 35.230 Offizieren. Vorhunden sind zur Zeit auf Friedensfuß 18.212 Offiziere des aktiven Heeres, 6133 Reserveoffiziere und 5022 Landwehr-Offiziere, somit also in Summa 25.237 unmittelbar verwendungsfähige Offiziere. Auf vollem Kriegsbereitschaft der Armee würden demnach noch 1643 Offiziere erforderlich sein. Hierbei sind jedoch nicht eingerechnet die zur Disposition gestellten Offiziere und die seit einigen Jahren in besonderen Listen geführten Feldwebel-Kommandanten, welche aus dem Stande der Feldwebel und Sergeanten hervorgegangen sind, für den Kriegszustand zum Wiederherstellen im den aktiven Dienst bereit erklärt haben und durch die vorzugsweise der Bediensteten an Offizieren bei den Infanterie- und heilweise auch bei den Belegerungsgruppen gesetzt werden soll. Noch treten hingegen die aus dem Stande der Einjährig-Freiwilligen hervorgegangenen Feldwebel und Vicenzo-Männer der feindlichen Armee. Sowohl diese wie jene zuvor erwähnte Offiziersklasse würden dazu bei Erfordern eine wahre unbegrenzte Vermeidung gestatten, die es ermöglichen würde, auch den Offizierbedarf von dritten Landwehr- und pro Regiment zwei Landsturm-Bataillonen ausreichend zu decken. Bedenkt man dann, dass die deutsche Armee für die Erziehung der Offiziersstellen auch bei dem höchsten Kriegszustand besser als irgend eine andere Armee als vorbereitet erscheint werden.

**Nichts geht so leicht.** Nach vorausgegangenen Schmeicheleien unselbstlicher Art, welche der zu Dresden geborene Bröderliche Tischler Emil Lindenkreuz der ledigen Schneiderin Helene Spalchols am 8. März zufolmen ließ, entblößte sich der Tischler nicht, ein schwaches Mädchen auf einer roten Weise zu misshandeln. Die Genannte war bei dem Lindenkreuz'schen Ehepaar als Logistimietherin eingesogen und an dem erwähnten Tage lagte die Frau zu ihm vor, um der Arbeit beinhaltenden Gatten: "Die Spalchols will austreten" (also heimlich ausziehen, ohne die restriktive Macht zu bezahlen). Nun betrat Lindenkreuz das Zimmer seiner Miettherin und schlug mit den Händen auf deren Kopf und Rücken, schleifte sie auf der Erde und brachte die verschiedensten Verstümmelungen bei, wie das armeleiste näher zu erkennen. Der Belegte betreut jede Thäuschlichkeit heimlich und fügt glauben zu machen, die So. habe sich an die Studentin gestoßen. Der Gerichtshof, unter Präsidium des Herrn Amtsrichters Arommold, zweifelt jedoch seinem Augenblick an der ausgedachten Unschuld, da die Beweisaufnahme hinreichende Momente hierfür ergab und ist die Ausrede Lindenkreuz' nur als eine überdrücke zu begründen. Die Miettherin war beiderseiten genutzt, nachdem die Auslage für die Ausfertigung des Alters (2 M.) als Gelösche zu beanspruchen, welche das Schönengeträcht auch anerkannt und den Verklagten wegen Abreversierung noch zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt, an deren Stelle im Richterbringungsfall 6 Tage Fleischstrafe in Kraft treten. — Unter Aufsicht der Censurinstanz stand unter dem genannten Vorfall eine Strafe gegen den rumänischen Blutschläger Witold Mikiewicz, wegen Verleugnung der östlichen Stilleitheit statt. In der Publikation wurde bemerkt, dass die Beweisaufnahme genügend ergab, das M. der den gebildeten Ständen angehört, in empörndster Weise das Schwere- und Schlechtheitstafel verlegt und somit gemäß § 183 des Strafgesetzbuches zu bestrafen sei. Es wird eine Freiheitsentzugung in der Dauer von 8 Wochen aufgeworfen, wovon 3 Wochen als durch die Untersuchungshaft für Verdacht erachtet werden. — Am Vorigen vertrat das Dienstmädchen Charlotte Thella Waldschmid vergeblich ihre Heil, nachdem sie vorgehalten wurde, am Oberkreis der Tochter ihrer Herrlichkeit ein älteres Mandant, mit einem Doppelholter verlebt, gehoben zu haben. Diesen Geleger-Heilbiedestrahl muss die angestellte Anklage mit 4 Wochen Gefängnis führen, eine Woche wird als durch die Untersuchungshaft für Verdacht erklärt. — Es gibt gute Freunde, dann durch Meinungsverschiedenheiten und Feindseligkeiten wurden der 1841 geborene Handarbeiter Friedrich Wilhelm Heibrich und der Siegelder Wütlichen bittere Feinde. Anfangs März verließ die beiden Duy-Völker in einer Restauration auf der Neuerwörterstraße in Löbau; die Stimmung war anfänglich eine harmonische, doch die Zwietracht nahm sich bald, die Freunde entzweyten sich, verließen die Wirtschaft und saßen auf der Straße neben Street fort, der bald von Seiten Heibrich's in Zwietracht verlor, indem er seinem Freunde mit dem Hausschlüssel verliehene "Kunst" in den Rücken verließ. Die Anklage lautete dahin, das Heibrich dem Wirtshaus mit einem Messer Verletzungen beigebracht habe. Belegter giebt aber an, dass die Verwundungen seines Patrons zweitwohnen durch eine zerbrochene Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Streit eine gegenwärtige Gewaltstätigkeit entstanden, werden für den Angeklagten mildernde Umstände erkannt und eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen als ausreichende Sühne aufgeworfen. — Zwei Söhne der beiden, die Schuhmacher August Hermann Wille, 1865 geboren und der um 2 Jahre jüngere Carl Friedr. Aug. Wille aus Altwippen befinden sich in der Nacht zum 1. April in einer Kneipe auf der Störtemerstraße. Nachdem beide dem Benehmen des edlen Gambrinusbautes gehörig ihren Tribut gezollt, verließen die Schuhmänner das Lokal und getrennt weiterfahrend auf einer zerknitterten Schnapsflasche entstanden sind, die den ganzen Zwist heraufbeworfen, und behauptet fest, sein Taschenmesser gegen den guten Freund nicht gerichtet zu haben. Unter der Annahme, dass durch den vorliegenden Stre

# Schönstes und idyllisch gelegenes Restaurant zum Polenzthal unterhalb des Hocksteins (Sächs. Schweiz)

empfiehlt dem gebreiten Publikum, sowie Vereinen bis zu 500 Mann seine comfortabel eingerichteten Säle, Tanz- und Spelsalon mit Pianosäle, zur gefälligen Verwendung.

Sommerlogis à Zimmer mit 2 Betten monatlich 24 bis 30 Pf. Belüftigung für Sommerzürcher zu bedeutend ermäßigten Preisen. 10 Minuten von der Stadt gelegen. Schöne idyllische Spaziergänge. Equipages nach allen Stationen der Lötsche Schweiz. Stellung für 20 Sterne. Täglich 3 Mal Postverbindung. Nachlogis à Tiere 75 bis 150 Pf. Kälte und warme Bäder mit Douche, als: Seetral, Achtensadel u. Täglich frische Forellen, ff. Weine, verschiedenes Bier (Dresdner Schenkel) auf Eis vom Tag, frische Milch, außer und billiger Mittagstisch, reiche Auswahl nach Couvert und à la carte.

Hochachtungsvoll Bruno Ideeler.

# Kurort neues Prienbad,

Dresden-N., Löbauerstrasse 5,

mildeste Wasser-Anwendung, führt zur Heilung fühlende rationelle Behandlung bei chronischen, sowie akuten Krankheiten, als Gicht, Rheumatismus, Bluthochdruck, Neurosen, Hautanomalien, Dolorsitzung, Nierenkrankheiten und Arthritik, sowie örtliche Paroxysmen und Verbrennung. Prognose gratis und franco.

M. A. Ott, Lehrer der Naturheilkunde.

# Echt Borsdorfer Äpfelwein

von Adam Ruckles in Frankfurt a. M.  
1 Pf. Klärte 50 Pf. 1 Pf. Klärte 25 Pf.  
frei in's Glas: 1 Pf. Glaschen 50 Pf. 1 Pf. Flaschen 2,75 Pf.  
empfiehlt

Oscar Renner,

Marienstraße 22/23.

Restaurant Drei Raben.

Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln.

Otto Schubert  
Schäferstr. Zimmer-Einrichtungen  
Nr. 11.

Die höchste elegante Serie, in verschiedenen Größen von 1,5 Meter an, lassen sich in ein großes bequemes Bett entfallen. Preis-Garantie-Zuwendung gratis.

# Quosdorff's Sommerfrische

und Bahnhof-Restaurant Kleitzsche.

eine Station an der Elbe. Eisenbahn, täglich 20 Mal Verbindung nach und von Dresden, empfiehlt sein Restaurant mit großen Sälen und Park, sowie seine Sommerwohnungen mit und ohne Möbel zur getauften Bezahlung.

Der zum Grundstück gehörige Freizeitgrund bietet mit seinen Säulen-Pavillons und Blumen einen ganz angelebten und sonnenreichen Aufenthalt. Sehr gute Trinkwasser bietet eine selbstverdiente Wasserversorgung bis eine Etage. Alst im Hause.

Hochachtungsvoll F. Quosdorff.

Natürliche Mineralwässer  
in frischen, diesjährigen Füllungen,  
echte Brunnenjalze und Pastillen,  
Badejalze, Bademövre,  
Mutterlaugen, Seifen etc.

bald empfohlen die  
Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte  
**Kronen-Apotheke**, Dresden-N.

Beriedlung frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärtig unter billiger Beriedlung der Verwendung.

**Bitte zu notiren.**

# Pelz-Conservirung.

Meinen standen sowie den gerechten Herrschäden zur Radierung, daß ich seit Januar mein Vogel vergossen, und nehme alle Pelz- u. Winterkleider nur wohlen Garantie gegen Feuer u. Wetterbeschädigungen abgenommen. Freie Abholung aus dem Hause. Kleine Neuerungen gratis, größere mit und billig. Zum Abschluß in Eingaden komme ins Haus. Willi Schäfer, Münchner, Scheffelstr. 25.

# Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Haus mit eingebauter Scheune, Garten und Hof, in einer der größten industriellen Dörfer der Oberlausitz, in unmittelbarer Nähe der bewohnten Gegend Böhmen, ist unter günstigen Bedingungen für den festen Preis von 9000 Pf. sofort zu verkaufen. Das Grundstück enthält noch Platz für eine gut zu verwirkende Baustelle und eignet sich für jedes Geschäft, sowie auch für kleinere Fabrikantage. Unterhändler werden bestreitende wollen ihre Anreise unter V. Z. 2680 in die Expedition dieses Blattes niedergehen und des Nahens in aller Kürze gewünscht sein.

**Nun! Wichtig für Mütter!**

# Gesundheits-Kinder-Saugflaschen

mit Britanni-Verschluss und Angel-Ventil.  
**Deutsches Reichspatent 6670. Zusatzpatent Nr. 27652.**  
**Besondere Vorteile:** Conservierung der frischen Milch und des ungetrockneten Joghurts beobachtet. Versiegung des kindlichen Stoßkopfens und langen Stammtands, wodurch die Bildung der für die Gesundheit der Kinder sehr schädlichen Milchdrüsen ganzlich vermieden wird. Reibende und gründliche Reinigung. Aeratisch empfohlen. Zu haben bei **Bäumicher & Co.**, Zsch. 22, Wilhelmsdorf. 47, **J. Lustig**, Metternicht. 5, **Reußsche Mühle**, **W. Deicke**, Hollsteinstr. 10, **C. F. Kunde**, Branderstrasse 57, **Hermann Pöhlert**, große Brüdergasse 24, **Riehl**, Münnich, Dresden-Reußsche Mühle.

**Bandwurm mit Kopf** befiebtet binnen  $\frac{1}{2}$  bis 2 Stunden unter Garantie für Erfolg **Hugo Straube**, Dresden, Altmarkt 14, 3. Et. r. Brieflich Angabe des Alters der Person.

# Knaben-Strohhüte,

aparte Wiener und Brüsseler Neuheiten,

empfiehlt in bekannt großer Auswahl

**Alwin Schiffner**,

45 Wilsdrufferstrasse 45.

# Das Spiegel-Lager

von **Eduard Wetzlich**, Am See 8,

empfiehlt sich mit reicher Auswahl von Spiegeln in verschiedenen Rahmen zu Schaukasten-Rexx - Spiegeln ist dazu geeignetes Spiegelglas vorzüglich. Sendungen nach auswärtig gehen unter sicherer Verpackung.

# Weinhandlung und Weinstuben

**Tiedemann & Grahl**,

Seestrasse 5.

**Rommissons-Vader**: Dresden-A.: Gustav Mendel, Ecke Materni- und Rosenstraße.

Heinrich Roever, Kreuzbergerplatz.

(Originalpreise) Dresden-N.: J. Weißsche, Rossmarktstraße 48.

Krummen 1. S.: Hermann Nächster.

Oederan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmole.



# Hollack's Malz-Extract - Gesundheitsbier

mit seinen unerkannt vorsprünglichen Eigenschaften ist bedeutend gehaltreicher an nährenden und kräuterlichen Bestandteilen als das

# Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

**Hoff, Berlin:** Bewein. **Hoff, Dresden:** Extract 7,5%.

Stammwürze 13,12. Extract 7,5%. Stammwürze 22,92%. Extract 15,62%.

# Ein Zeugnis aus unserer Zeit.

Herrn Gebrüder Hollack in Dresden.

Ich litt durch längste Zeit an einem bettlägerigen Fieber und Halstiefe, unter Beleidigung des Leidens diverser Malzextrakte, unter anderen auch Hollack's Malzextrakt hier nahm, nicht bereit werden konnte. Endlich verjubte ich es auf Anrath eines Gleichährigen und mit Ihrem Malzextrakt Gesundheitsbier und muss Ihnen heute, nachdem ich von demselben 15 Pfunden getrunken habe, zu meiner größten Freude mittheilen, daß ich von meinem Leiden ganzlich verlost bin, welches ich nur der außerordentlich günstigen Wirkung ihres vorsprünglichen Bieres und der Laxativität, sowie 10 Bäder Malz-Chocolade senden zu wollen.

Hochachtungsvoll Edmund Schwager in firma: W. Schwager & Sohn, Saaz. Die Bäder sind Tabelle, die Unterscheidung können Sie leichter deuten. Preis-Garantie-Zuwendung gratis zu.

Die Bäder sind Tabelle, die Unterscheidung können Sie leichter deuten. Preis-Garantie-Zuwendung gratis zu.

# Niederlagen in Dresden:

Gebrüder Stresemann, Wahren Apotheke. Paul Grumbt, Schloßstraße 28.

G. Neidhard's Nachfolger, große Blumenstraße 31. Weigel & Zeeb, Marienstraße. Gust. Krausse, Neumarktstraße. Spalteholz & Bley, Marienstraße. L. Breyer, Victoriastraße. M. Bing, Brunnstraße 5. Louis Beyer, Eichstraße. Franz Blomehl, Nietschstraße. Alfred Klemm, Sachsenstraße. - Neustadt: Wold, Göthel's Nachfolger, am Markt 4. C. Kreislig, Körnstraße 21. Theodor Hoffmann & Co., Baumschulestraße. C. Höfstdäder, Körnstraße. Louis Riedel, Olzistraße 13b.

Vorläufig bei Herrn Kaufmann Fr. Möhns und in der Papierhandlung des Herrn Springer.

# Bekanntmachung.

In der vom Landen. Kreisverein zu Dresden errichteten

# Lehrmeierei

zu Freibergsdorf b. Freiberg i. S.

kennen junge Rädchen, welche sich in der ländlichen Haushaltungsförderung im Allgemeinen, ganz besonders aber in der Milchwirtschaft ausbilden wollen, Aufnahme finden.

Neben die Bedingungen der Aufnahme u. s. w. erhalten Herr Ritterposthalter **Vorren** zu Freibergsdorf und der mitunterzeichnende Kreissekretär **Münzer** in Freiberg bereitwillig Auskunft.

**Das Direktorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.**

Th. Käferstein, Vorhänder. R. Münzer, Kreissekretär.

# Bekanntmachung.

Wir überliefern am 21. d. füllig Herrn G. Ed. Steidlemann's Nachf. in Chemnitz unseres Musterbuches für Deutsche Land und Natur für Lehrer und auf die beliebten Cigaretten- und Zigarettenpfeife und donnen ihr das uns gütig geschenkte Vertrauen, indem wir bitten, dasselbe auch u. Herren Nachf. zu Teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll **Bruno Reichelt & Co.**

Dresden, Am See 26.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arnostraße 23, Billn. Str. 60.

Wiener Herrenhüte alter Gattungen, in neuen aparten Formen u. mod. Farben, elegant u. preiswert (verdient).

Qual. v. 3-15 M. Engl. Gen. Lindenschule, Chap. megal. Regent.

Normal-, Touristen-, Studenten-, Turnhüte, Raubenhüte, Mützen zu all. Preisen, ems. G. G. Ridder, Arno

**Sammel und Seiden-Stoffe**  
jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen  
und farbigen Seidenstoffen zu Brautkleidern empfiehlt zu billigsten Preisen, Muster franco.  
**M. M. Catz, Crefeld.**

Täglich u. wöchentlich erscheinende  
Börsenberichte. Erstere geben in gedrängter  
Form promptste Nachrichten über die Tages-  
vorgänge der Börse. Der **Wochenbe-richt** erfordert in ausführlicher Darlegung  
d deren Ursachen und voraussichtliche Con-  
sequenzen. — **Beide versende ich gratis und franco.**

**Jean Fränkel,**  
**Bank-Geschäft,**  
**BERLIN SW.**  
Kommandantenstrasse 15,  
Reichsbank Hiro-Conto.  
**TELEPHON Nr. 242**  
vermittelte  
**Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte**  
zu coulantesten Bedingungen.

Coupon - Einlösung  
Kostentfrei.Controle der verloßbaren  
Effekte Kostenfrei.

Die von mir herausgegebene Broschüre:  
**Capitalanlage und Spekulation** in  
Wertheim mit besonderer Berücksich-  
tigung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte  
(Zeitgeschichte mit beschränktem Risiko) ver-  
sende ich gratis und franco.

**Die Türkische Tabak-Regie**  
erbittet alle Anfragen und Aufträge für ihre Fabrikate an  
die General-Vertragsagenten für Deutschland  
Gebrüder Mayer, Mannheim.

**Jeden Hautausschlag,**  
trockene, näßende und juckende Flechten, Ekzeme, rothe  
Nasen, Gesichtsröthe, Sommerlysen, Warzen etc.  
heilt nach eigener bewährter Methode u. 25jähriger Erfahrung  
und Erfolg. **Julius Scheinrich.**  
Dresden-Neustadt, Leedstraße 1, part.  
Sprechzeit: Vormittags 8—9, Nachm. 2—6 U., auch Sonntags.

**Gut in Böhmen.**

mit hübschem Schloss, im ländlich schönen Gegend Südböhmen (deutsch), gegen 500 hoch über (432 Hektar), hübsche Wald, helle Hader und Wiesen, reicher lebender und todter Fundus instr., ist unter vortheil. Bedingungen zu ver-kaufen. Alles Röhre wird den Herren Selbstläufern unter Adresse **F. J. 800** restante Hauptpost Prag mitgetheilt.

**Die Stellen-Hermittelungs-Anstalt**  
des Kaufmännischen Vereins in Köln

berichtet die Herren Chefs kostenfrei und bittet um Aufgabe klein-  
treitender Vacanzen. Von leistungsfähigen jungen Leuten werden  
Anmeldungen entgegengenommen. Jahresbeitrag Mark 4.

**Cuort Waldhaus**

Besitzer: August Schneider.  
Eröffnung der Saison am 1. Mai,  
empfiehlt sein in Mitte des Waldes, 400 Meter über dem Meeresspiegel, in der Nähe der Stadt Greiz gelegenes Establisment  
einer gereigneten Aussicht. Comfortable Einrichtung, billige  
Preise, prompte Bedienung. Equipagen und Bäder im  
Vonre. Zimmer pro Tag von Mr. L25 an. Speisen  
à la carte in jeder Tageszeit. Table d'hôte 1 Uhr. ff.  
Biere, diverse Weine.

**Colossale Preisermässigung!**

**Henkel's Bleich-Soda**  
an Wasch- und Bleichkraft unerreicht  
jetzt in Pfund-Packeten à 15 Pf.  
Henkel & Cie. in Düsseldorf.

**Birresborn** Getränk  
Sr. Durchsucht des  
Fürsten Bismarck.  
als wie häufig öffentlich nachgewiesen, das beste Mineralwasser  
Deutschlands.

Detail-Preis p. 1/2 Flasche 37 Pf. 1 Bei 50 Gefäßen  
30 Pf. 1 Rabatt.

Ich mache besonders auf Fällung in 1/2 Bordeaux- und 1/2  
Aler-Port-Flaschen aufmerksam, da die leeren Flaschen für Private  
und Wirths einen höheren Werth haben.

General-Direktion B. Meising, Düsseldorf.

General-Direktion für Dresden Wels & Henke.

**H. Weiner, Wagenbauer,**  
Pragerstrasse 24,  
empfiehlt Vandauer, Halbholz,  
Fügelholz, Amelain etc., wie  
auch getrocknet mit eingetragene Wagen.  
Solid, schnelle Ausführung von  
Reparaturen und Vorrichten der Wagen  
zu billigsten Preisen.



### Verkäufliche Bittergüter!

Rittergut an Stadt und Bahnhof, umweilt Dresden, Kreis 700  
Ader, Weizenboden, schöner Wald, herrliche Wiesen, vollständiges  
Inventar, guter Haushalt, Branchen. Preis 240,000 Thaler, An-  
zahlung 100,000 Thaler.

Rittergut umweilt Leipzig, 1 Kilometer von Stadt u. Bahnhof,  
Areal 300 Ader, Raps- und Weizenboden, schönes altes Schloss,  
vollständiges Inventar, Preis 125,000 Thlr., Anzahlung 30,000 Thlr.  
Lehnsgut bei Tharandt, 260 Ader Weizenboden, Mühle, Bren-  
nerei, Wollerei, vollständiges Inventar, Preis 110,000 Thaler,  
Anzahlung 30,000 Thlr.

Rittergut zwischen Liegnitz und Glogau, 2200 Morgen, guter  
Boden, drainirt, über 400 Morgen schlagbarer Wald, 50 bis 120  
Jahre, volles Inventar, nur Landwirtschaft, Preis 150,000 Thlr., An-  
zahlung 40,000 Thlr. Über 100 Jahre in einer adeligen Familie.

Rittergut unterhalb Glogau, großer Ort, Post und Telegraph,  
1800 Morgen, 2/3 Theil Raps- und Weizenboden, große einträg-  
liche Ziegelei; Kornwerden, Laubholz, Graspacht und Obst, häuf-  
licher Ertrag 1000 Thlr. Vollständiges Inventar, brillanter Bau-  
stand, schönes Schloss und Park, Preis 130,000 Thlr., Anzahlung  
40,000 Thlr., nur Landwirtschaft. Alter Besitzer verlässt, weil keine  
seiner Kinder Landwirth.

Rittergut umweilt Görlitz, 1250 Morgen, fast nur Raps- und  
Weizenboden, drainirt, schöne Wiesen und Wald, schönes Schloss  
und Park, guter Haushalt, vollständiges Inventar; Mühle, Post  
und Telegraph im Ort, Preis 100,000 Thlr., Anzahlung 20,000 Thlr.

Rittergut bei Niesku, 2 Kilometer von Bahnhof, 1200 Morgen  
fleckhafter Ader, gute Wiesen, schöner junger Forst, hübsches Herren-  
haus, massive Gebäude, gewölbte Ställe, vollständiges Inventar,  
Preis 50,000 Thlr., Anzahlung 10,000 Thlr.

Rittergut Ort Priegnitz, Reg. Potsdam, 2000 Morgen, 2/3 Theil  
Weizenboden, 1600 Morgen drainirt, gute wirtschaftliche Gebäude,  
schönes Inventar, Grundst. Reinertrag 3190 Thlr., Preis 175,000  
Thlr., Anzahlung 30,000 Thlr. — Vor diesem Gut war die Eisen-  
bahn bisher 8 Meilen entfernt, in diesem Sommer wird die neue  
Bahn errichtet, nun ist der Bahnhof nur noch 1/2 Meile, deshalb ist  
in Küste es um die Hälfte mehr wert.

Vorliegende preiswerte Güter habe ich direkt von den Bes-  
itzern zum Verkauf im Auftrag. Da ich dieselben kenne und Land-  
wirth bin, kann ich jede Frage beantworten und sehe, wie auch  
mit speziellen Beziehungen, den Herren Reflektoren zu Diensten.  
**F. G. Stegeli, Dresden, Wallstraße 15, 1.**

**Frischen Spargel**

Leiste ich an **Privatleute** während der Saison in ausgedehnter  
Ware und Künsten von Netto 3 Kr. 41/2 Kr.  
von Anfang der Saison bis incl. 10. Mai M. 5.10. M. 7.—  
vom 11. Mai bis incl. 31. Mai 4.50. 6.15.  
vom 1. Juni bis Ende der Saison 3.90. 5.30.  
franko unter Nachnahme.

Für Wiederverkäufer, Hotels, Restaurants  
entsprechender Rabatt.

Größere Quantitäten nach vorheriger seitiger Vereinbarung.  
**Joh. Braun, Konfervenfabrik, Pfeddersheim b. Worms.**

**Hotel Rockstroh,**  
**Döbeln**

(früher „Stadt Chemnitz“)  
bildet sich allen Reisenden bestens empfohlen.  
Neu renovirt. Omnibus am Bahnhof.



**Kinder-**  
**Garde-rob-en**

Moral & Oppenheim,

Wilsdrufferstrasse 27, 1. Etg.  
en gros.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen:  
Anaben-Anzüge

für das Alter von 2—16 Jahren von Mr. 3 bis Mr. 30.

Solide Ausführung. Gute Stoffe.

**Minerabad Gruben**  
bei Meissen.

**Dampfschiff-Station Scharfenberg.**

Die Quelle, welche nach chemischer Analyse des Herrn Höhls  
Dr. Fleck in Dresden als die eisern- und manganzichtige befinden  
wurde, befindigt sich zu **Trink- und Bade-Kur** als vorzügliches  
Heilmittel bei **Blutarmuth, Nervenschwäche** u. s. w. An-  
genommener ländlicher Sommeraufenthalt. Bequeme Verbindung mit  
Trossen und Reisen. Badearzt Herr Dr. med. Körner Jun.  
in Meißen.

Ed. Rüdiger, Besitzer.

**Frühlingskuren.**

Kalte Abreibungen, feuchte Empadungen, Frostung nach Bö-  
dern, Massage, Boudoirdiätum. Monatliches Abonnement billig.  
Für Damen weibliche Bedienung. **B. Böttcher's**  
Kombin. Naturheilsystem, Löbsterstraße Nr. 2, 1. Et.

### Milchvieh-Verkauf

und  
sprungfähige Bullen.  
Montag den 27. April stelle  
ich wieder einen Transport schönes  
vorzügliches Milchvieh (Gute  
Qualität) im **Dresdner Milchviehhofe** zum Verkauf.  
Glebig bei Wartenburg a. d. Elbe.

**Will. Jörke.**



**Læflund's Malz-Extract**  
**und Malz-Extract-Bonbons**

bedien in den Familien immer mehr Eingang wegen  
ihres vorzüglichen Geschmackes, rasch lösender Wirkung  
bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc.  
wobei sie den Magen niemals belastigen. — Man verlangt  
stets die Lichten von Ed. Læflund in Stuttgart.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: **Læflund's**  
**Eisen-Malz-Extract**, gegen Bleischwund, Blattnarthe,  
auch bei Kindern zu empfehlen.  
**Kalk-Malz-Extract**, furknocherschwache scrophulose  
Kinder. spec. f. Lungenerkrankungen.  
**Chinin-Malz-Extract**, als diat. Kraftigungsmittel für  
Frauen u. Convalescenten.  
In allen Apotheken in **Original-Packung** zu haben.

**Die Rosengärtnerei**

von Hermann Raue, Dresden-Strehlen, Heidestraße,  
empfiehlt zu billigen Preisen höchstmögliche, niedrige und wurselreiche

**Rosen**

in den gewöhltesten älteren und neueren Sorten, sowie ein großes  
Sortiment **grossblumige Climatis**.

Verhandt nach auswärtis wird bestens bejorgt.

**Christian Abeken**

(gegründet 1823),

jetzt Pillnitzerstrasse 55,

empfiehlt

**Farben und Lacke,**  
Oelfarben, streichfertig, Fußboden-  
Lacke,  
**Porzellanfarben, Pinsel,**  
**Toilette- u. Haus-Seifen,**  
Feine Parfümerien, Eau de Cologne etc.

**Die Lairitz'schen**  
**Waldwoll-Unterkleider etc.**

aus **Remda** in Thüringen,  
ein ausgezeichnete Schuh gegen Erkältung, sowie  
**Waldwoll-Hatte, Waldwoll-Hel**  
und dergleichen — gegen Rheumatismus und  
Gicht seit vielen Jahren tausendfach bewährt —  
find für Dresden nur allein edt zu haben bei  
**H. J. Ehlers, Wallstraße 27.**

**Abtheilung**  
**für Damen-Confection.**

Umhänge, Jackettes, Regenmäntel,  
Tricot-Tällen, Morgenkleider etc.

habe ich jetzt unübertrefflich schön am Lager.

**Stoffe und Arbeit** höchst solid.

Preise fest mit 3% Rabatt, also jede Übervor-  
theilung ausgeschlossen.

**Anfertigung in kürzester Zeit**  
unter Garantie.

Gleichzeitig empfiehlt ich mein

**Confections-Stoff-Lager**  
zum vortheilhaftesten Einkauf

**C. H. Wunderling,**  
Altmarkt Nr. 18, part. und 1. Etage.

**Hochtümige Rosen,**

schnieße Stämme, mit starken Kronen, in den besten Sorten, hohe starke

Tränen-Rosen, sowie niedrig veredelte und wurselreiche Rosen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Friedrich Naetsch, Blasewitzerstraße 21.**

**Cylinderhüte**, 4, 5, 6, 7,  
**Fitzhüte**, weich, geliebt, feder-  
leicht u. komfortabel,  
vom billigsten bis teinsten

**Männerhüte**, in Filz u. Stroh,  
von 50 Bl. an.

**Stoffhüte**, moderne Farben u.  
Körpern v. 1 Bl. an.

**Deutsche Turnerhüte** nach Vorrichtung zu 4,50 und 6,50

**Stepp-, Stroh- und Reithüte**. **Knock-about.**

**Sonnenschirme und Entoufes** zu billigsten

**Massen-Auswahl.** **H. Buchholz.** **Eigene Fabrik.**

28 Annenstraße 28, vis-a-vis der Röhrholzgasse.

Reparaturen prompt und billigst.

In der Serie geogene  
Proc. Bayrische  
Thlr. 100-Loose  
par Gewinnziehung am 1. Mai c.  
(M. 300,000, 95,000, 18,000) offe  
ren billig

E. Berolsheimer & Co.,  
Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Wellner-  
Strasse  
**Diegelmann.**  
35.

Violinen, Zithern,  
Harmonikas.  
alte und neue Instrumenten sc. 5  
Sonaten von Beethoven, Haydn,  
Mozart 50 Pf. (nach Wahl).  
Musiktheatren liegen zur Be  
gutung l. Zadermann auf. Repara  
turen billig.

Els. Bettstellen  
nebst Matratzen.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 6 u. 7.

**Niefern=**  
**Säge=Späne**  
billig abzugeben in größe  
ren Posten. Offeren mit  
Preisangabe unter V. V.  
1303 Expedition d. Bl.

Hunde werden aufs feinde ge  
setzt Blumenstrasse 4, im  
Garten, nahe d. Albertbrücke, traur  
erose Straße 16.

**Samen-Hartfosseln,**  
alte Sorten, sowie beste mehlreiche  
Hartfosseln billig Kreuz  
straße 9, im Hofe.

**Zu verkaufen**  
1. Stamm englische weiße  
Sünnen und ein Stamm engl.  
Sonne Hübner, 12. Stamm und  
1. Stamm, 10 Pf. 50 Pf. unter  
D. 1302 in d. Hof d. Bl.  
Die Molkerei Bernig gibt  
zweckentfernt 30-40 Kilo  
seine Butter ab.

**Emser Pastillen**  
aus den besten Bestandteilen  
des Emser Wasser unter  
Leitung der Administration  
der Königlich-Wilhelms-Akademie  
bereitet, von bewährter  
Heilkrift gegen die Leiden  
der Nephritis- und  
Urethritisorgane, in plombirten  
Zündstöcken mit Stontrolle  
wiederholbar in Dresden  
ein großes und detail  
Mohren-Apotheke, bei  
Weis & Henke, Mal  
-therapeuten, in der Hof-  
und Schloss-Apotheke  
an Dr. Caro, in der  
Kronen-Apotheke von  
Dr. G. Crusius, ferner bei  
Georg Baumann, Dresden  
in der Marien-Apo  
theke von Ziecke, bei  
Gebr. Schumann, Dresden  
in Kötzschenbroda beim Apotheker Herm.  
Eugen, in Loschwitz bei  
Hans Mündel.

**Engros-Verkauf:**

Magazin der Emser Fel  
senquellen in Görl.

**Pianino**  
von Neurath in Leipzig, im  
Auftrag zu verf. oder zu  
ver. desal. ein Pianino für  
200 Pf. Amalienstr. 8. 2.

**Pianinos.**  
Altes, Pianos in best. Stu.  
von Rösch, Reichen, Erfingen  
von 4-500 Thlr zu verkaufen  
von Ed. Hoffmann, Amalienstr. 5. 2.

Ganz vorzügl. Pianino,  
neu, frisch, schön, Ton, bill. zu  
verkaufen Seidenstr. 12. 2.

**Brillen, Klämmer,**  
korrigent, perspekt. Theater u.  
Zirkusläden lauft man solch bei  
F. E. Zimmerman, Clara  
alle 4. a. d. Herzogin-Garten.

**Loose**  
der bestehenden 5. Klasse 107.  
d. Zoll. Landes-Postleit ver  
treibt gegen Nachnahme oder  
soziale Abstimmung Max  
Rossberg in Schatz i. S.

**Ein Geldschräf,**  
v. Sonnenfert. Richter gebaut,  
im Billig zu verkaufen  
Postleitstr. 23. 4. 1. 2.

**Pianinos**  
empfiehlt zu ganz billigen Preisen  
Jos. Kuhn, Seestraße 5. 1. Et.

Kedermatrassen, Polster  
möbel, nur selbstget. beide  
Arbeit, Johanneplatz 18. part.  
**Die Molkerei**  
Glaubenberg b. Freiberg  
hat wöchentlich 30-40 Kilo seine  
Butter abzugeben.

**Knaben-Auszüge**  
für Knaben von 2-15 Jahren in  
großer Auswahl, billig zu ver  
kaufen Pirnaische Strasse 15.  
2. Etage, im Wandgebäude.

**Wöbel** in weiß und dunkel,  
empfiehlt billige Amalienstraße 20. part.

**Ich zahle**  
bedeutend mehr wie jeder andere  
Hausläuter für getrag. Herren-  
Wardrobe, ganze Nachtläuse,  
Winter- u. Sommer-über  
zehen, Mäntel, Jacken, Hosent.  
alte Cylinderhüte, Stiefel.  
H. Herzberg,  
Granadistrasse 4. part.  
Auf Bestellung kommt in's Haus,  
auch nach ausziehbar.

**Ostsee-Lachs**,  
größte Delicatesse in Althen, auf  
die man nur in Gelehr. Saucen ver  
das ca. 10 Pf. das frische und  
Postmutter für 8 Pf. v. Brogen.  
Greifswald a. Oder.

**Brathering**  
zum festigen Gang in pfiffiger  
Sauce ver. d. Postst. mit Inhalt  
40-50 St. garantiert frisch und  
Postmutter für 3 Pf. L.  
**Brotzen**, Greifswald a. Oder.

**R. Freiesleben,**  
Postplatz 1. Promenade,  
vertriebt seine sämtlichen belasten  
Artikel, hohe Qualität, auch  
briefl. per Nachnahme oder wegen  
Einführung des Vertrags frisch.

**Sichere Griftenz**  
für Damen.

Eine gut gehaltene Reißbüchse,  
ca. 7000 Bände, ist wegen  
Post an Platz sofort zu verkaufen  
Lützowstraße 30 part. rechts.

**Prima Gebirgs-**  
Himbeerjelly  
eigener Fabrikation  
für Wiederverkäufer Pf. 38 ver  
Gute empfiehlt Adel Hagen,  
Kietzstraße 17.

**A. Wagner,**  
Piano-Fabrik,  
Wilsdrufferstrasse 43.  
empfiehlt seine beliebten

**Flügel**  
und Pianinos

eigner Erfindung, prämiert  
mit der höchsten Auszeichnung:  
Goldene Medaille.

**Neue Pianinos,**  
frischgez. von  
von 150 Mark an.

**F.A. Lucas**  
Rönigstrasse.  
Nr. 72.  
Soutenstrasse 3.  
n. dem Stadt-  
Waldschlösschen.

**Reelles**  
**Gesuch.**

Ein junger Wirt, Inhaber  
eines seit Jahren stet betriebenen  
Pubs u. Bierwirtes Gießelst.,  
wollt, da ihm eine Frau mit Tode  
abgegangen ist, eine in jedem  
Jahre steckende gesetzte Bier  
mutter von angeblichem Wert  
verkaufen, eine weitere Bieraffte wäre  
damit nicht ausgeschlossen. Da auf  
deren Namen noch Adressen, mög  
lich mit Postkarte unter  
K. B. 1375 in die Erledigung  
d. Bl. baldmöglichst überleiten.

**Pferde-**  
**Verkauf.**  
Vier Stück starke Pferde  
sind zum Verkauf, im Preis  
pro Stück von 5-600 Mark.

**Postballerei Dresden.**  
Ein gebrauchtes Mittelstücker  
mittlerer Größe wird zu kaufen  
geachtet. Über 1. Et. unter H. L.  
postlagernd Pulsitz erhalten.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je  
Meter an empf. die Abrikos.  
Niederlage Johannes  
Allee 1. Et. d. Marien  
straße.

**Gardinen**  
in Abrikosentreisen, crème  
und weiß, neu und elegante  
Muster, engl. Ainsley und  
Zell von 2 M. 75 Pf. je

Gesucht wird auf ein Rittergut im Voigtländere zum 15. Mai ein anspruchsvolles, gebildetes Mädchen zur Pflege zweier Kinder von 3 und 4 Jahren. Siehe auch darüber gut Blätten und Nähern können und im Hause eine zuverlässige Stütze sein. Nur zu Empfehlens mögen ihre Zeugnisse, sowie Gehaltsanträge einander unter Schreibe S. K. vorliegend liegen.

**Möbel-Schreiner-Gesuch.**  
Nichtige Arbeiter finden in unserm Atelier bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in Sicherheit bei entsprechenden Leistungen Begeitung des Reisefreies zu Altholz & Co., Möbelfabrik, Fürth (Bayern).

**Geometer.**  
Ein Geometergeselle wird uns baldigen Antritt gefunden. Demelben ist Gelegenheit geboten, sich in Wechsels-Aufnahmen und Grundstückszusammensetzung zu verfügen. Off. unter G. T. 80 an Rudolf Moos, Leipzig, erbeten.

**Ein zuverlässiger Ober-Kellner**  
wird zur selbstständigen Verzierung eines altrenommierten Hotels I. Raumes gesucht. Caution von 1000—1500 M. erforderlich. Antritt kann 1. Mai erfolgen. Off. mit Photograephie unter H. F. an Hansenstein u. Vogler in Leipzig.

**Einen Laufburschen**  
finden A. Hubold & Co., Güterbahnhofstrasse 25.

**2 Gärtner sofort gesucht,**  
welche in Kaufhausgärtner bewahrt sind, Siedlung dauernd, bei Aug. Hofmann, Köthenbroda.

**Lichtdruck-Maschinenelektör**  
sucht die Fabriker nicht zu handeln von Alpheus Adolph. Gehalt 25—35 M. vor Woche. Besonders nur tüchtige Kräfte bedürfen werden.

**Zwei Kutschner**  
werden sofort angestammten Eisfester Rotta, Dittrich.

**Pub-Arbeiterinnen, 3 Ju-Arbeiterinnen,**  
mit dem Garnituren bestückte Damenkästen selbständig bewahrt, auch in bei gutem Gehalt und dauernder Stellung sofort zu engagieren. Daniel Schleisinger, Schloßstraße 4.

**Ein Wachvier zur Auskunft**  
gesucht Palmsstraße 16. Ein Lehrling wird für ein Autowagengeschäft ein großes u. ein detail für gleichzeitig. Off. unter K. K. 219 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein fleißiger und intelligenter Mann,**  
der gewillt ist, sein Domizil nach Off. (Panier) zu verlegen, kann sich dort eine dauernde und lohnende Stellung als Hofschilder im Privat- und Dienststift gegen festen Gehalt und Revision erwerben. Hofschilder wollen Dienster mit Ansicht ihrer Thätigkeit unter J. P. 895 „Invalidendank“ Dresden niedergelegen.

**Seifensieder-Gehilfe**  
findet unter Leitung u. Beistand des Weißlers dauernde Stellung. Station in oder außer dem Hause. Habilitation oder gangbare Sorten Seifen, Örteren und Gehaltsanträge unter **Seifensieder Nr. 1066** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch**  
Ein j. unverh. Mann, gelernter Gärtner, mit langjähr. sehr guten Zeugnissen, bittet um Beschäftigung irgende welcher Art, auch kann beliebige Ausbildung gefordert werden. Off. unter C. F. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein gewandte Bäckerin,**  
sowie auch eine tüchtige Bäckerin werden für ein Bäckereibüro nach auswärtig für guten Gehalt und feste Station sofort gesucht. Off. unter L. T. 912 erbeten im „Invalidendank“ Dresden.

**Gesuch der ältesten und bedeutendsten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften**  
sucht für Dresden und Umgebung dazu geeignete Vertreter.

**Ein junger Kommiss**  
sucht Stellung im Comptoir oder Lager, gleichwohl welcher Branche. Als Verkäufer nicht aufgeschlossen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite und welche Off. werden unter H. F. 50 „Nadebers“ vorliegend erbeten.

**Blumen-Arbeiterinnen**  
sind gesucht Weltinerstraße Nr. 14, bei Aris Schule.

**Ein junger Mann**  
wird für einen Gruedleuten-Vertrauensvollen gesucht. Das Röhre erlaubt Herr Franz Schmid in Leipzig.

**Schaff-Stenpen**  
sucht ein Mädchen so, dass einer Dipoldiowaldberg 4, off. ist.

**Drogist.**  
Als eine Drogen- u. Parfümerie in Dresden sucht nach v. 1. Mai einen tüchtigen jungen Commiss. Off. mit Zeugn.-Kinder, u. Gehl. unter E. N. Nr. 254 Exped. d. Bl.

**Koch-Lehrlings-Gesuch.**  
Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter E. P. postlagernd Mühlberg erbettet.

**Ein tüchtiger exacter Friseur**

welcher auf Räumlichkeiten verkehrt hat und mit dem genauen Schleifen der Friseur fertig ist, wird für dauernde und gutholende Arbeit zu engagieren gesucht. Adressen unter B. A. 600 postl. Leipzig erbeten.

**Einen Lehrling oder Volontär**

mit guten Schulkenntnissen und idöner Handlichkeit sucht

unter günstigen Bedingungen ein hübsches Baaren - Engros-Schänke, S. 12. Off. unter F. M. 14. Hauptschule erbettet.

**Agent gesucht**

von einer Buchhandlung in Forst i. S. in mittel schwerer Röster grüne, für Königreich u. Provinz Sachsen nebst den Abenteuerbüchern. Solche Bewerber, welche diese Gegenstände in verhandelten Artikeln bereits (häufig öfter) beschriftet, erhalten den Vorzug. Kenntnis der Sprache und Rundschau-Bedingung. Off. S. T. 369 an die Exped. des Forster Wochenblattes, Forst i. S. erbeten.

**Ein**

**Dienstmädchen,**

solid und mit guten Alterskenntnissen, sucht um sofortigen Antritt Apotheker B. Pohl. Gieher im Erzgeb.

**An die Herren Ehefs.**

Wegen Aufgabe meines Geschäfts suche ich für mein j. Mann (Commiss) v. 15. Mai resp. 1. Juni anderweit zu untersch. 6 Engagement. Leiter erignet sich als Verkäufer, wie auch zum Auswerben neuer Kundenschaft vorzüglich, würde sich überhaupt in jeder auf Branche schnell einarbeiten. Gelt. Off. unter „Commiss“ bis Ende d. Mon. an Julius Schmidt, Zwönitz i. S. erbeten.

**Gesuch.**

Ein j. unverh. Mann, gelernter Gärtner, mit langjähr. sehr guten Zeugnissen, bittet um Beschäftigung irgende welcher Art, auch kann beliebige Ausbildung gefordert werden. Off. unter C. F. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Verkäuferin.**

Ein junges Mädchen sucht vor 15. Mai Stelle in einer soliden Konditorei als Verkäuferin. Gegenwärtig noch thätig in einer der selben. Off. erbeten an Marg. Goller, re. Adr. Herrn Städler, Konditor, Bautzen.

**Haussmannsposten-Gesuch.**

Eine gewandte Bäckerin, sowie auch eine tüchtige Bäckerin werden für ein Bäckereibüro nach auswärtig für guten Gehalt und feste Station sofort gesucht. Off. unter L. T. 912 erbeten im „Invalidendank“ Dresden.

**Gesuch der ältesten und bedeutendsten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften**

sucht für Dresden und Umgebung dazu geeignete Vertreter.

**Ein junger Kommiss**

sucht Stellung im Comptoir oder Lager, gleichwohl welcher Branche. Als Verkäufer nicht aufgeschlossen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite und welche Off. werden unter H. F. 50 „Nadebers“ vorliegend erbeten.

**Gesucht**  
ein 4 Jahr gedienter Kaufleute  
oder Meisterschiff. Ges. off. unter Adresse L. J. 923 an „Invalidendank“ Dresden erbeten.

**Eine Wirtshauskellerei,**  
mit besten langjähr. Zeugnissen, perfekt in s. Küche u. gekommenen Haushalten, geübte und einfache Stelle. Niederes Gehalt, keine Nr. 7, im Laden.

**Gin bildliches, holdes Mädchen,**  
18 J. aus edler Familie, gut empfohlen, welches im Stande ist die Haustüre in allen Nachern zu unterthingen, event. zu verstecken, inder geschäftliche Stellung sofort oder später. Off. Nr. unter 413 an d. Recht in Leipzig erbeten.

**Suche vor sofort eine Stelle**  
als Oek.-Volontär.

Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter E. P. postlagernd Mühlberg erbettet.

**400 Mark**

gesucht baldigst als Kellner gegen hohe Sicherheit. Off. G. G. 399

Expedition d. Bl.

**Von einem sonstlichen Spar-Institut**

findt gegen 1. Hypotheken

**1,000,000 Mark**

bill. 4½ bez. 4½ Proc.  
auf Häuser und Güter unbestimmt, auszuholen, u. nimmt Offerten unter

„Institut“ die Exped. d. Bl. entg.

**90,000 M.** bill. 4½ Proc.

auch in fl. Kosten

ges. f. d. Hypoth. a. Witter, Häuser, gem. u. unbek. Geb. u. Ausbau, u. ebenso aufwändig, sofort zu verkaufen und zu übernehmeneln.

**Geld**

aus Uhren, Gold, Silber, Kleidung, Reichs-, G. B. 1. L.

**600 Mark**

werden gegen Sicherstellung und hohe Zinsen von einem Geschäftsmann gerucht. Off. N. D. 200

in die Expedition dieses Blattes.

**Für Contor Zwecke**

oder als Wohnung

ist ein schönes Parterre, 4 Zimmer, Struvestrasse 28, sofort zu vermieten. Niederes da-

lebst beim Hausmann.

**Unmittelbar am Altmarkt ein Laden**

per 1. Juli zu vermieten. Niederes

Sonnebergstraße 1, 3. Et.

**In einer herrschaftlichen Villa**

in der Königstraße Nr. 5 sofort

zu beziehen und zu verkaufen.

für eine kleine Familie passend.

**Sehr billiger Preis.**

Wer in der Oberlößnitz in

ruhiger, baubester Lage

beständiges

Hausgrundstück

mit schönem Obst- u. Ziergarten

zu verkaufen und für eine Familie

eingerichtet, suche ich sofort zu verkaufen. Preis 15,50 M.

Niederes da-

lebst beim Hausmann.

**Auf's Land**

wird ein Kind in Pflege gesucht,

bei Dresden Offerten unter

B. K. Nr. 3 lagern Postamt

Nr. 1 Dresden einzuhenden.

**Verkäuferin.**

Eine junges Mädchen sucht vor 15. Mai Stelle in einer soliden Konditorei als Verkäuferin. Gegenwärtig noch thätig in einer der selben. Off. erbeten an Marg. Goller, re. Adr. Herrn Städler, Konditor, Bautzen.

**Haussmannsposten-Gesuch.**

Eine gewandte Bäckerin, sowie auch eine tüchtige Bäckerin werden für ein Bäckereibüro nach auswärtig für guten Gehalt und feste Station sofort gesucht. Off. unter L. T. 912 erbeten im „Invalidendank“ Dresden.

**Gesuch der ältesten und bedeutendsten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften**

sucht für Dresden und Umgebung dazu geeignete Vertreter.

**Ein junger Kommiss**

sucht Stellung im Comptoir oder Lager, gleichwohl welcher Branche. Als Verkäufer nicht aufgeschlossen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite und welche Off. werden unter H. F. 50 „Nadebers“ vorliegend erbeten.

**Ein junger Mann**

wird für einen Gruedleuten-Vertrauensvollen gesucht. Das Röhre erlaubt Herr Franz Schmid in Leipzig.

**Schaff-Stenpen**

sucht ein Mädchen so, dass einer Dipoldiowaldberg 4, off. ist.

**Drogist.**

Als eine Drogen- u. Parfümerie in Dresden sucht nach v. 1. Mai einen tüchtigen jungen Commiss. Off. mit Zeugn.-Kinder, u. Gehl. unter E. N. Nr. 254 Exped. d. Bl.

**Koch-Lehrlings-Gesuch.**

Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter E. P. postlagernd Mühlberg erbettet.

**Ein junger Mann**

wird für einen Gruedleuten-Vertrauensvollen gesucht. Das Röhre erlaubt Herr Franz Schmid in Leipzig.

**Schaff-Stenpen**

sucht ein Mädchen so, dass einer Dipoldiowaldberg 4, off. ist.

**Drogist.**

Als eine Drogen- u. Parfümerie in Dresden sucht nach v. 1. Mai einen tüchtigen jungen Commiss. Off. mit Zeugn.-Kinder, u. Gehl. unter E. N. Nr. 254 Exped. d. Bl.

**Koch-Lehrlings-Gesuch.**

Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter E. P. postlagernd Mühlberg erbettet.

**Ein junger Mann**

wird für einen Gruedleuten-Vertrauensvollen gesucht. Das Röhre erlaubt Herr Franz Schmid in Leipzig.

**Schaff-Stenpen**

sucht ein Mädchen so, dass einer Dipoldiowaldberg 4, off. ist.

**Drogist.**

